

2,50 €

FRANZÖSISCHER FREIZ



2002

**kompetent,
zuverlässig
und gut!**

druckerei  **theo diebold**

Eschachstraße 14 · 72459 Albstadt
Tel.: (0 74 31) 95 89-0 · Fax: 95 89-20

Vorwort

SCHULE
MACHT
SINN.

Impressum:

Preis: 2,50 € (=4,89 DM)

Auflage: 500 Stück

Druck:

Druckerei Theo Diebold
Eschachstr. 14
72459 Albstadt

Bankverbindung:

Volksbank Ebingen
BLZ: 65390120
Konto-Nr.: 20902018

Spenden werden dankend angenommen.

Redaktionsanschrift:

Moritz Schmidt
Fürstäckerstraße 8
72459 Albstadt
Tel.: 01708715472
Em@il: moritz.schmidt@abicatraz.com

Redaktionsteam:

Sabrina Maute
Mareike Kohler
Benjamin Knoll
Sebastian Merz
Johannes Single
Michal Szopa
Andreas Bitzer
Andreas Diebold
Volker Ruff
Moritz Schmidt

ABI Homepage:

<http://www.abicatraz.com>

Entwicklung des Bio-LK

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

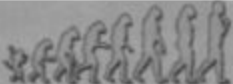
Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Es ist nie  zu spät



Galerie Eicher

- Silberschmuck
- Piercingschmuck
- Zahnschmuck
- Anfertigungen
- Kunstdrucke
- Poster
- Rahmungen
- und vieles mehr ...

Schweinweiher 2 72458 Albstadt (neben Vanity)
Fon / Fax: 0 74 31 / 5 45 89

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 & 14.00 - 18.30 / Sa 10.00 - 13.00



T O M M Y
H I L F I G E R

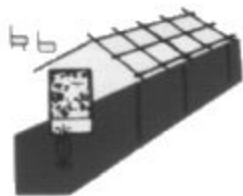
BOSS JOKER
HUGO BOSS

MAIER

Trend Shop

Albstadt-Ebingen

Zugelassener Schweißbetrieb nach DIN 18.800 T.7



Karl Beck

Schmiede · Metall-Bau
Schlossermeister · Schweißfachmann

Konrad-Adenauer-Str. 81
72461 Albstadt-Truchtelfingen
Tel. 0 74 32/57 87 · Fax 1 46 97

BÜRO:

Am Jausenteich 49
72458 Albstadt
Telefon 0 74 31 / 27 80
Auto 0172 / 7 19 22 76

FAHRSCHULE:

Ebingen
Gartenstraße 50

UNTERRICHT:

Dienstags 19.00 Uhr

FAHRSCHULE:

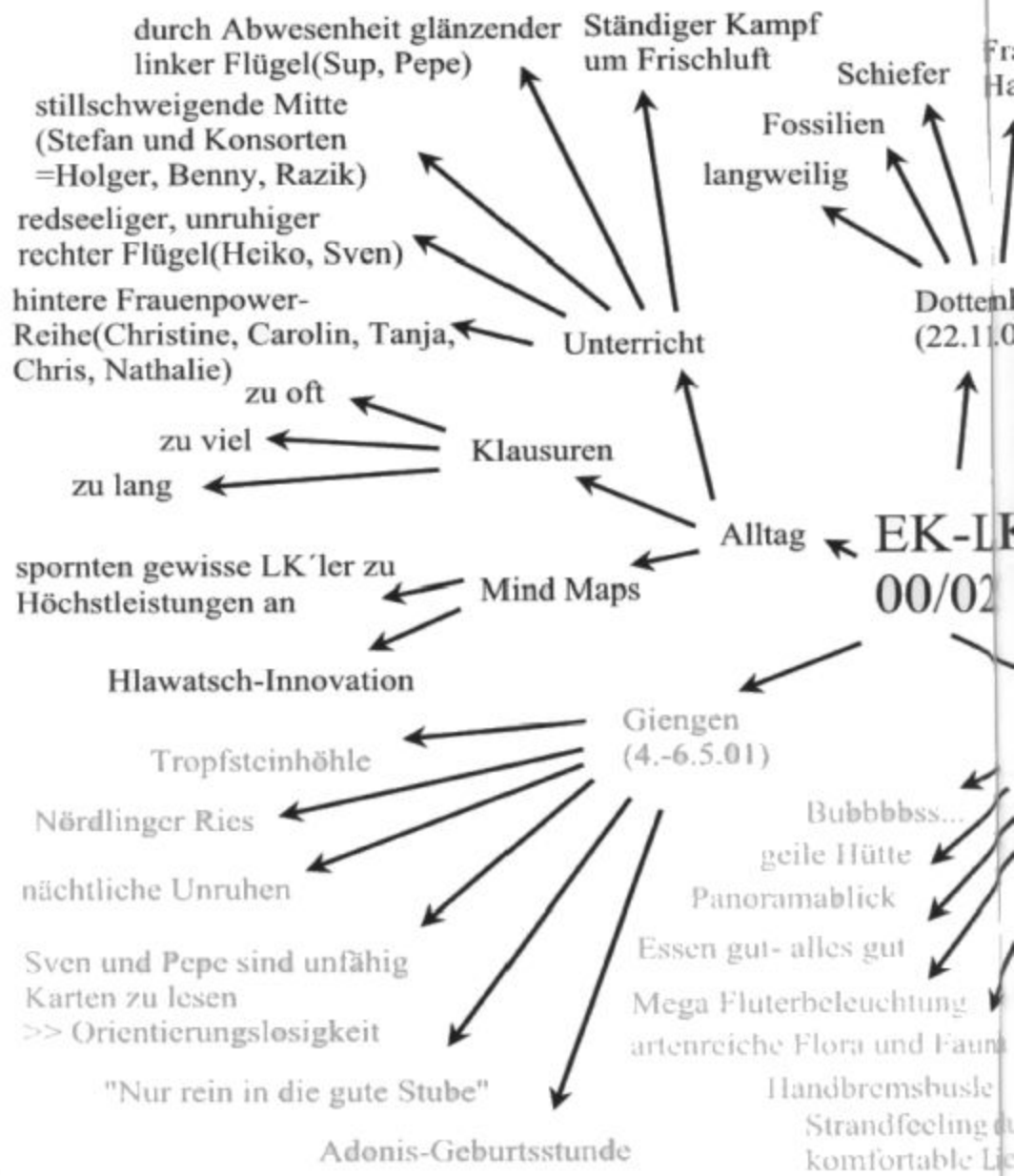
Bitz
Pestalozzistraße 15

UNTERRICHT:

Montags 19.00 Uhr



**FAHRSCHULE
GRUNERT**



Ein wesentlicher Bestandteil der letzten zwei Jahre waren die Mind-Maps. Während sie uns manchmal z



Dae-Sup: Wenn er erst mal da ist (öfters mal nicht und wenn dann immer zu spät), ist er ein ruhiger Geselle den man erst beim dritten Versuch hört. Er steht außerdem auf außergewöhnliche Essenskombinationen.



Stefán: Unser begeisterter Snowboardfahrer und fanatischer Frankfurter, dessen Basis 9 Punkte sind, redet nur mit ausgewählten Personen. Er sagt wenig, wenn doch, so ist er unser Zeit- und Fremdwortexperte.



Carolin: Neben Bier mit den Zähnen öffnen zu können ist sie ein Cool-Freak. Die Stunde wird auch gerne mal zum Essen genutzt. Sie ist ebenso trinkfest wie Heiger und ihr Hobby heisst Eberward.



Glöckchen: Unsere Bützel ist eher eine ruhige. Sie sagt im Unterricht nur widerwärtig etwaae für Markenzeichen sind ihr kritische Blicke. Sie hat ein besonderes Verhältnis zu Heiko und niemand schreibt schöner, besser...



Heiko: Nur 2 Worte: ADONIS MANDELÖL. ! Er ist unser muskelbepackter, sprücheklopfender Alleinunterhalter. Sein Handy ist ihm heilig wie die frische Luft. Ansonsten ist er einfach der Beste, Schönste, Schmeiste...



Er. Ellawatsch: Jung und (noch) motiviert. Sie ist gerne mal bereit den LK bei sich zuhause aufzunehmen. Sie hat Freunde in allen Erdteilen, legt Wert auf Pünktlichkeit, ist am Wochenende auch mal im Tropi arzutreten.

ABI 2002

ABI 2002

2002-2001

ABI

Sissi: Unser Biele (Biele Marathon) und Erdoxide Indikator für Redewendungen (Spruchwörter) (Er hat eine fast beantwortige Stunde gegen die Loch-auf-Fraktion wetten.

1. ABT. 2002



Holger: Holly hat so „dermaßen Hitz“, ob das am Perwit Pulli liegt? Seine „putzigen“ Antworten im Unterricht lassen Demotivation vermuten. Er ist trinkfest und Vertreter der Gunther-Diskontinuitäts-Theorie.

Scientific: Unser EK (Voraussetzungsabst.) die den LK mit roten Gerichten versetzt. Scheint unter Scheitern unter. Bei Ekelkollern ist er unser ausdauernder Organisator und Führer.



Selbstläufig: Für ihn gibt es viele Anschauungsbeispiele: Pausen, Jagenstreiter, Autoschlepper, Dauerspeicher. In Grunde ist er aber ganz normal, auch wenn die Frau und seine Theorien anderes vermuten lassen.

Nathalie: Sie ist blond aber nicht dumm. Unser Lästermäulchen ist sonst eher ruhig, hat allerdings immer ein Lachen auf den Lippen und wenn sie mal nicht aufgepasst hat ist Benny ihre letzte Rettung.

Chris: Sie isst dauernd Bonbons und ist nach Heiko unser zweiter Handy Freak. Außerdem sagt man dass ihr Auto schon etwas älter sei. Gehört auch zur eher ruhigeren zweiten Frauenreihe.

Tanja: Abgesehen davon dass sie unter Raziks Diskriminierungen leiden muss, könnte man ihren Aufschrieben nach zu urteilen vor jeder KA meinen, sie würde Abi schreiben. Sonst: MindMap Gestalterin No. 1

1. ABT. 2002



Peter: Der Mann mit 1000 Spitznamen ist zwar öfter mal weg (Feuerwehr), wenn er da ist geht ihm nichts über seine Witze-Weekken wie über seinen FIAT. Auch er gehört zur Loch-auf-Fraktion.

1. ABT. 2002





Hier noch einmal der ganze Erdkunde LK im Überblick:

ganz oben v. l.: Tanja Hirrle, Nathalie Maute;

mittlere Reihe v.l.: Silja Hlawatsch, Christine Bubser, Sven Schreyeck, Holger Gehr, Dae-Sup Rhee, Christin Roth, Carolin Grzesch;

untere Reihe v. l.: Heiko Böck, Stefan Ammann, Benjamin Knoll, Peter Gaupp, Sebastian Razik

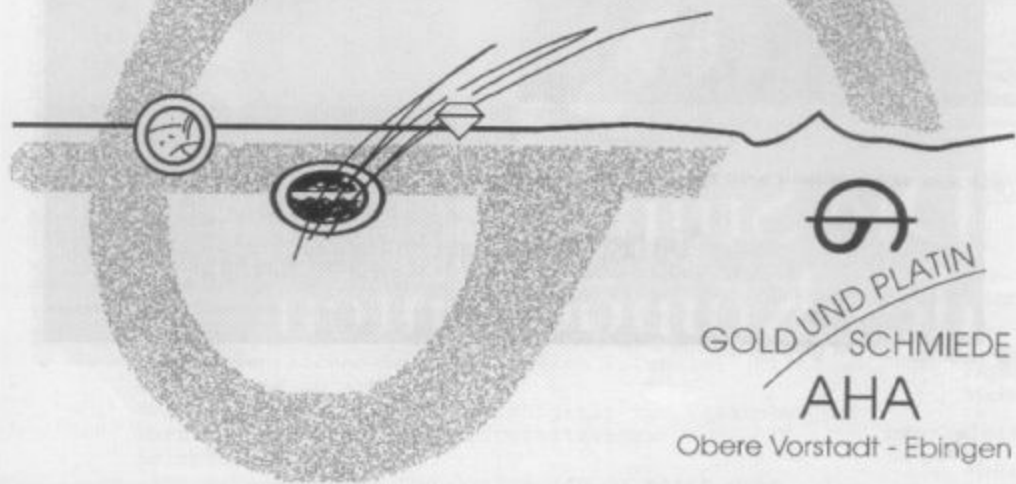
mabitz
Im Verbund der INTERSPORT

Kompetenz im Sport

Albstadt-Taifingen • Adlerstr. 37 • Tel. 0 74 32/58 58

www.sport-mabitz.de

VIEL GLÜCK FÜR IHRE ZUKUNFT



GOLD UND PLATIN
SCHMIEDE

AHA

Obere Vorstadt - Ebingen

Besser als zu Fuss ...lern fahren!

PKW, LKW,
Motorrad,
Motorboot

roth

FAHRSCHULEN
Ebingen · Meßstetten

Tel. 07431 / 630 717 · Mobil 0172 / 7608 294
Theodor Groz 24 · Albstadt-Ebingen
Ebinger Straße 41 · Meßstetten



Die Stunde des Komödianten

Einleitung

In ungezählten Stunden hat uns der Große Parteivorsitzende Mar-ci seine Lehre nahegebracht und uns bis zum heutigen Tage dazu befähigt ihm auf dem Heilsweg der marxistischen Revolution zu folgen um gemeinsam an einer neuen marxistischen Zukunft der Welt zu bauen. Durch seine lebhaften Vorträge konnten wir Berufsrevolutionäre ausreichend revolutionäre Erfahrung sammeln und sind nun ausgesandt die Lehre des Mar-ci auf der ganzen Welt zu verbreiten. Es folgt eine kurze Zusammenfassung der marxistischen Thesen, die den Menschen des 21. Jahrhunderts ins Herze gelegt werden sollen.

ArchitektenWerkgemeinschaft weinbrenner. single.



Freie Architekten BDA
Rembrandtstraße 76
72622 Nürtingen
Tel. (0 70 22) 94 70-0
info@artek.de
www.artek.de

DER MARCISMUS
Ideologie des 21. Jahrhunderts

1. Zentrale Thesen der marxistischen Theorie

Biologie
Horwath

1.1 Weltanschauung, Anthropologie

Maxime: Der Mensch ist von Grund auf dumm.

Erdkunde
Hlawatsch

(Ausnahmen: Rosa Luxemburg, Ludwig Erhard und Marion Gräfin Dönhoff)

Der Mensch kann durch entsprechende Bildung (Aufgabe des Agitators Mar-ci) einen geringen geistigen Entwicklungsstand erreichen, jedoch lediglich durch Nachahmung des Großen Parteivorsitzenden Mar-ci nicht schlecht sein.

Geschichte
Marcinek

Nur durch geistige Nähe und spirituelle Harmonie mit dem Großen Parteivorsitzenden ist es möglich die nächsthöhere Entwicklungsstufe (oben genannte Ausnahmen) zu erreichen. Die Voraussetzung, in die marcieneutische Erkenntnisspirale einzugehen, ist eine gewisse Veranlagung, die sich in der Wahl des Geschichte-LKs (Partei neuen Typs) äußert. Den zu dieser Wahl befähigten Menschen (Berufsrevolutionär = selbstloser Idealist mit der richtigen marxistisch historischen Einstellung) zeichnet in erster Linie aus:

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

1. außerordentliches intellektuelles Potenzial (Erlangen von Wissen ohne zu arbeiten)

Englisch
Maute

2. Auffassungsgabe/Erkenntnisfähigkeit zum Verstehen der Vorträge des Großen Parteivorsitzenden

Beispiele:

„Ich gebe ihnen da 'ne Quelle und da steht dann drin': ... Ja gut“,

„Dann ist also zum leben zu viel und zum sterben...oder umgekehrt ... Ja!“

Mathematik
Saible

3. Zähigkeit und Ausdauer (Bsp.: Ertragen immer gleicher Beispiele, Geschichten und Zitate)

Physik
Schmidt

Dem allem liegt die marxistische Lehre der doppelten Prädestination zu Grunde, die besagt, dass derjenige Schüler zu ewiger Dummheit verdammt ist, dem es nicht möglich ist einen vom Großen Parteivorsitzenden geleiteten Geschichte-LK zu besuchen.

Deutsch
Ross

1.2 Erkenntnislehre

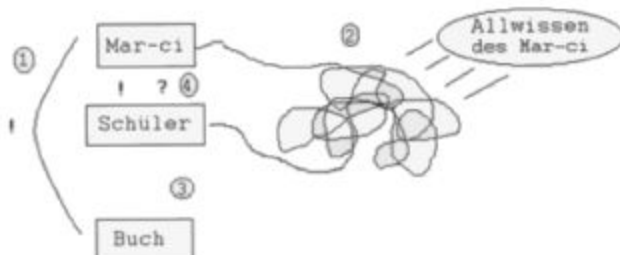
Sport
Kantimm

Der Schüler kann „den Mar-ci an sich“, d.h. seine absolute geistige Vollkommenheit und Größe nicht erkennen.

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Legende:

- (1) Erkenntnisstrom vom BUCH zum Großen Parteivorsitzenden
- (2) Erklärung, Vortrag, Inszenierung durch den Großen Parteivorsitzenden
- (3) Schüler bezieht seine Erkenntnis aus dem Buch
- (4) Strom von Fragen der Schüler unterbrochen durch:
 - a) „also hör' Se mal...“ b) „komm' Se, komm' Se...“
 - c) „komm' Se mal zu Potte...“
 - d) „Passen Se auf...jetzt seh'n Se einfach mal ein, was ich sage...“

1.3 Normalzustandsverordnungen

Oberstes Staatsziel (Mar-ci-Doktrin):

DIE REVOLUTION gegen die bestehende Ordnung, d.h. Dominanz der Leibesübungen und der Starkschen Irrlehre im Bündnis mit dem Lehrplan. (Der Begriff Revolution kann nur durch den Großen Parteivorsitzenden selbst definiert werden)

Präambel:

In der festen Bestrebung, die marciistische Revolution mit allen zur Verfügung und nicht zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen und dem Großen Parteivorsitzenden auf dem Heilsweg der Erkenntnis zu folgen gibt sich die Partei neuen Typs (Geschichte-LK) im Angesicht der Bedrohung durch jedwede Leibesübung und die Starksche Irrlehre folgende Grundsätze:

§1 Mar-ci hat immer Recht (Das Wort des Mar-ci ist unantastbar, es zu achten und zu schützen ist wegen der Wortgewalt des Großen Parteivorsitzenden nicht notwendig)

\$2 Sollte Mar-ci einmal nicht Recht haben, so haben die anderen trotzdem Unrecht (somit tritt automatisch \$1 in Kraft
 \$3 Du sollst nicht benutzen den Stark oder jedwedes Lösungsmodell, das nicht vom Großen Parteivorsitzenden selbst stammt.

Biologie
 Horwath

\$4 Lobpreiset den Großen Parteivorsitzenden in seiner absoluten Erkenntnis (er wusste alles schon vorher)

Erdkunde
 Hlawatsch

\$5 Lobpreiset den großen Parteivorsitzenden, denn er hat in weiser Voraussicht die marciistische Revolution vorweggenommen, indem er Berliner Kinos mit Stinkbomben sprengte und damit der 68er Generation zuvorkam

Geschichte
 Marcinek

\$6 Lobpreiset den großen Parteivorsitzenden, der Berlin Kreuzberg wie seine Westentasche kennt („Moment mal... das muss doch hier irgendwo sein.“)

\$7 Lobpreiset den Großen Parteivorsitzenden in seiner Omnipotenz, da er den Anhalter Bahnhof (mit Stinkbomben?) gesprengt hat.

Englisch
 Rieber

\$8 Lobpreiset den Großen Parteivorsitzenden in seiner Omnipräsenz, die ihn zum einzigen Menschen macht, der seit dem Ende des zweiten Weltkrieges ohne zu bezahlen das „Führerhauptquartier“ und andere verbotene, verbarrikadierte oder nicht mehr existente Orte betreten hat.

Englisch
 Bitzer

2. Die Mar-ci Bibel

Englisch
 Maute

- Hitler war schwul ,...und der Reichspräsident ließ ihn nicht ran ... äh, an die Macht.“
- Hitler war nicht schön, dumm war er auch, die anderen waren noch dümmer, die hat er verdummt.
- Stellen sie sich vor, heute ganze Tasse Kaffee verschüttet. Es kommt mir nicht drauf an, wo's draufgelaufen is (Anmerkung: auf unsere Klausuren), aber der Kaffee !!!
- Volonte generale, Volonte detous...Hitler wusste gar nicht, ob Rousseau eine Frühlingsrolle war oder nicht.
- Die oberste Führungsschicht der NSDAP war gut bürgerlich. Insofern stellt Hitler eine Ausnahme...er war Penner.
- Röhm hat also Hitler, der schwul war, erst mal gedeckt.
- Juristen haben es geschafft aus Unfug, Fug zu machen, das war dann noch größerer Unfug.
- Da sind wir dann im russischen Hauptquartier versorgt worden. Da hab ich meine ersten Kaugummis gekriegt, nich von den Amis. Die Russen hatten sie natürlich von den Amis.
- Und als der Russe heim nach Moskau musste, hat er meine Mutter gefragt, ob ich mit könne. Dann wär ich heut Russe in Moskau.
- Reißen sie sich an sonst was, wenn sie keinen Riemen haben.
- Wenn ihnen der Magen in'n Kniekehlen hängt und sie sehen einen, der sich grad ne tiefende Wurscht reinzieht, da is mit Fahrstuhl nischt mehr. Da gehen sie hin und reißen ihm die Wurscht aus'm Hals.
- Das 1. haben sie falsch. Das 2. und 3. ist richtig, da sie aber das nicht verstanden haben, ist das 2. und 3. auch falsch.
- Honecker roch vorher schon, wo die Partei hinläuft.

Mathematik
 Saible

Physik
 Schmidt

Deutsch
 Ross

Sport
 Kantimm

Französisch
 Günther

Mathematik
 Rinker

Kunst
 Gäckle

Neue Parteiliste



Fido

Würde jede Revolution verschlafen.

Cem

Stabskoch der roten Garden („Kebab für alle“)



Nadine, Daniela, Christine, Melanine
Passiver Widerstand
("Schläfer")



Maren

Diplomschriftführerin, Protokollantin, Stenographin



Sam

Basiswahlkämpfer

Wegen zu STARKer Vorbereitungen nicht befördert

Johnny

Wirtschaftswissenschaftler

Erklärte die Welt der Wirtschaft



Philip
Innerparteilicher Oppositionsführer



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer



Markus
Minister für Soziales -
bzw. Frontkämpfer
(Kanonenfutter bei
Hausaufgaben)

Adi
Wissenschaftlicher
Geheimrat

Gemeinsam mit
Moritz bildete
er die Strategie-
Abteilung
der Partei
(Operation
„Käsekästchen“)

Moritz
Doppelagent

Durch ihn erfuhren die
roten Garden in Berlin,
dass sie selbst einen
bewaffneten Aufstand
planten, der jedoch
durch den Jugendherbergsleiter
blutig niedergeschlagen
wurde.

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt



Michbeck

Außenminister - Sprach
stets in einer dem
Großen Parteivorsitzenden
fremden Sprache und stieß
daher auf Unverständnis

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Florian

Läuterung des Willens des Großen Parteivorsitzenden - Seine Sprechgeschwindigkeit ermöglichte es jedem Berufsrevolutionär ihm zu folgen.



Patricia

Oberkommando des (Kurz-)Nachrichtendienstes (Short Message Service).

Anna

Frauenbeauftragte und Pressesprecherin des Großen Parteivorsitzenden auf Polenreisen.



Andrea

Dem negativen Einfluss von Parallelorganisationen verfallen (SMV = Schriftliche Marginalinformati- ons-Verbreitung)



Sebastian

Held der Arbeit



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute



Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

The Taming Of The Shrew(s)

Der Widerspenstigen Zähmung...

Alles begann damit, dass sich ein weißes, weibliches Greenhorn vor unseren unzivilisierten, wilden und vor allem unwissenden Stamm stellte, grüßte und sprach: "Listen to my precious words..!"

Ihr Ziel war es uns ihre seltsame, uns unbekannte Sprache innerhalb von 2 Jahren aufzudrängen.

Erste Fluchtversuche von uns in Richtung London schlugen fehl und endeten in Berlin (immerhin nicht Blaubeuren!!)



Aufkeimende Widerstände versuchte sie anfangs durch Bestechung (Muffins zur Klausur, Frühstück..) später dann mit Waffengewalt zu ersticken.



Die Mission des Greenhorns scheiterte jedoch kläglich, da sowohl unser Stamm als auch das Greenhorn selbst die Stammsprache eigentlich bevorzugten..

(Mareike: "I've got a question ond zwar hau i gschriebe..")

Fr. Rieber: "Wo send meine Herztropfa?")



Alexander O.

Sein Plan, sich im Unterricht möglichst unauffällig zu verhalten ging meistens auf. Trotz großer räumlicher Distanz zu Sarah stand er in ständigem Briefkontakt zu ihr. Um die Sache zu erleichtern setzte er sich in der 13. Klasse einfach neben sie. Mit ausgeteilten Texten beschäftigte er sich ausgiebig (er sucht nach witzigen Wörtern.)

Eva und Sarah

Uns interessiert noch heute was bei ihnen unter dem Tisch passierte. (Kleiner Tipp: diverse Kinderspiele.)

Eva K.

Sie schob die Schuld ihres häufigen Zuspätkommens immer auf den Bus. Komisch nur, dass ihr Auto meist auf dem Schülerparkplatz zu finden war.

Ihr fiel erst spät ein, dass man mit weißen (-> gelben->rosanen->roten..) Zetteln sparsam umgehen sollte. Dennoch konnte nichts ihre gute Laune trüben.

Sarah B.

Sie kennt alle Horrorstreifen, die Fr.Rieber Alpträume bereiten würden und war zusätzlich zur Film- auch unsere "Verbotene Liebe"- Expertin.

Der Englischunterricht artete für sie oft in Stress aus, da sie die neuesten Neuigkeiten möglichst gleichzeitig an ihre beiden Nebensitzer weitergeben wollte.

Julia&Julia

Auch wenn es Frau Rieber kindisch erschien wollte sie wenigstens einmal hart durchgreifen und bestrafte die beiden mit der Höchststrafe: auseinandersitzen!! (dann jedoch als sowieso alles bereits zu spät war, in 13.2)

Julia H.

Trotz 200 m kurzem Schulweg konkurrierte sie mit Fr. Rieber (und Eva) in Sachen Unpünktlichkeit (und errang einen eindeutigen Sieg). Sie musste besonders unter Fr. Riebers Gemeinheiten leiden.

Julia L.

Die perfekten Englischkenntnisse unserer Expertin für amerikanische Schulrituale beschränkten sich in der Kommunikation mit Fr. Rieber oft auf die Frage "What was the question?". Dafür kommunizierte sie umso mehr mit ihren Nebensitzern, weswegen sie am Ende in die erste Reihe verbannt wurde. Aber auch diese Maßnahme sie zum Schweigen zu bringen versagte kläglich.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Timo H.

Seine "schlechten Tage" fielen seltsamerweise immer gerade mit den Klausurterminen zusammen, vielleicht weil ihm die schweren Vokabeln zu leicht und die leichten zu schwer waren. Im Unterricht, wie auch in der Freizeit, flog Timo über den Wolken...(Segelflieger).

Meistbenutzter Satz: Können sie die Frage noch mal wiederholen?



Elke W.

Obwohl sie einen ruhigen Eindruck macht, hat sie ein erstaunliches Temperament...(Häufiger Ausruf: "Ich seh' das jetzt nicht ein!!").

Ihr Vokabelheft war gewissen Leuten oft sehr nützlich, unter anderem auch weil sie oft als Einzige hartnäckig nachfragte: "Also, wie heißt da jetzt die konkrete Übersetzung?"

Mareike B.

Unsere Straßberger Närrin, die aussprach, was alle ärgerte und mit ihrem charmanten Lächeln sogar die kritischsten Aussagen als Kompliment erscheinen ließ. Sie zog ihre Muttersprache (Schtroßbergerisch) oft dem Englischen vor. (Mari: "Ka l's au auf Deutsch sage?")

Nicole C.

Ein Lächeln von ihr und die Welt war wieder in Ordnung...



Nicole und Andrea

Unbemerkt von Frau Rieber (und uns) konnte das unzertrennliche Doppel ungestört seinen Privatgesprächen nachgehen. Die beiden waren so eng verbunden, dass sie sogar im Chor antworten konnten.

Nicole M.

Ihre Gedanken und Aktivitäten drehten sich im Unterricht eher um die fernöstliche Kultur und diverse Psychotests...

Andrea K.

Sie hing öfter und intensiver an Kühlis als an Fr. Riebers Lippen...



Barbara Toblerone Rieber:

Anfangs konnte man unser Greenhorn noch mit Toblerone zähmen, locken und verführen, später allerdings nur noch mit Bananen und Karotten... Wir waren immer bestens informiert über Bruder ("My brother who is a dentist"), Ehemann und Katze ("Ich musste meinem Kater (*Oder war's der Gatte?*) das Pfötchen halten.")

Schloppi@Faust.de

Unsere Hackerfront. Wenn sie sich nicht über Computer unterhielten, erzählten sie sich Witze, die aber niemand von uns wirklich verstand.

Michael F. (Fausti)

Sein Englisch, das er ausschließlich aus der Welt des Computers bezog, war meistens unverständlich. Trotzdem war er ein nimmermüder (und manchmal ermüdender) Entertainer. *g*

Michael S. (Schloppi)

Angehender Fahrlehrer auf dessen Aktentäschchen alle neidisch waren. Seine Noten wurden wohl geschätzt, denn wer kann diese Schrift entziffern?



Sabrina M.

Sabi gestaltete eindeutig den Unterricht: Entweder lieferte sie sich hitzige Wortgefechte mit Fr. Rieber (und steigerte deren Herztropfenverbrauch) oder "erfreute" mit unbremssbaren Monologen.

Sie konnte sich nur mit Gewalt Respekt verschaffen (gefürchtete Ser Jägerin, "die Frau mit dem großen Messer"). Wer sich einmal mit ihr angelegt hatte tat's nie wieder.

Sabi: Mich respektiert hier doch sowieso keiner!
Fr. Rieber: Warum soll's Dir besser gehen als mir?

Je nach Stimmung Vamp oder war sie Zielscheibe für Fr. Riebers Spott (und umgekehrt):
Fr. Rieber: "Schläfst Du nachts auch in einem Sarg?"

Nicht nur mit ihrer extravaganten Mode sorgte sie dafür, dass es nie langweilig wurde...

Fr. Rieber: "Es ist so ruhig... Ach so, Sabrina ist nicht da!"

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Nach zwei gemütlichen, streßfreien Jahren akzeptierten wir das Greenhorn nun doch als Stammesmitglied, da wir erkannt hatten, dass ihre Mentalität ("Nur nicht zuviel arbeiten..!") mit unserer identisch war.

So begruben wir das Kriegsbeil, rauchten die Friedenspfeife, aßen Toblerone und waren glücklich bis zu unserem Abitur..

*Der LUPO - aber hallo !!
- für nur € 75,- im Monat -*



*Basispreis ab Werk :
zzgl. Überführung und Zulassung
Leasingsonderzahlung
Laufleistung im Jahr
Vertragsdauer*

*€ 9800,-
€ 3600,-
15.000 km
36 Mon.*

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH.



AUTOMOBILE ZOLLERNALB

- | | | |
|---------------------|------------------------|---------------|
| Albstadt-Ebingen | Sigmaringer Str. 48-52 | 07431 9356-0 |
| Albstadt-Tailfingen | Goethestr. 102 | 07432 98372-6 |
| Balingen | Langestr. 45 | 07433 99390-0 |
| Bisingen | Otto-Hahn-Str. 1 | 07476 9446-0 |
| Bisingen | Thanheimer Str. 34 | 07476 9490-0 |
| Rosenfeld | Bickelsberger Str. 40 | 07428 9309-0 |

www.automobile-zollernalb.de

E-LK Bitzer

Biologie
Horwath

Abi-Zeitung uncovers bad conditions in the high security wing entrusted to Mrs Bitzer.

Erdkunde
Hlawatsch

“It’s like Sodom and Gomorrha”, she says pointing at her confidence as for the future of her inmates after the 13 years of legal punishment. What’s that prison like? Is this mysterious woman that bad? Let’s see!

Geschichte
Marcinek

Bitzer has mainly power over 14 female inmates. Two years ago six male convicts were added for no other reason as to achieve the demands of the quota system given by the Secretary of Education. “My task is to prepare especially the female prisoners for their later life”, says Bitzer, “as they have less chances compared to men!” Therefore she focuses on English grammar and American history, which becomes more and more important in our globalized world of today. In special lessons for the female inmates she teaches them about the relationship between the sexes. “Yes, it’s true that I’m sometimes moody, but it’s quite important for the convicts to learn their vocabulary by heart, practise with their LEU-books and study hard.” Asking her whether it’s problematic to have both female and male inmates in one prison, she replies that there’s no difficulty at all. “On the contrary”, she says, “thus the female prisoners can learn from the male convicts! The only difficulty may be that somehow women come from Mars and men come from Venus, which is not really a problem as I have quite some years of experience with my own family and thus am able to manage this noisy lot fairly well!”

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Having heard last week’s news, you might also have heard of Bitzer’s jail when the press spokesman of the red cross criticized that the treatment of the inmates in Bitzer’s prison however doesn’t meet the criteria demanded by the Geneva Convention. “The inmates aren’t granted five minutes break after 45 minutes of unbearable punishment”, says Richi Miller, “and thus aren’t able to buy food or coffee.” Bitzer denies such criticism with a remark on one of her life philosophies: “My inmates have to feel what it means to be really hungry if they want to understand contemporary American literature (e.g. Moon Palace/MSF’s experience in Central Park)!”

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

After all, her great success seems to prove her brutal methods true as most of her convicts leave prison after 13 years with zero percent of them lapsing back into crime. Thus most convicts leave her institution knowing that Bitzer has made them fit for life in freedom.

Kunst
Gäckle

Naja, falls ihr/Sie jetzt noch nichts verstanden habt/haben, haben wir uns gedacht, dass wir wenigstens die Anklagepunkte gegen jeden einzelnen in der Muttersprache Deutsch angeben sollten. Die nachstehenden Anklagepunkte sollen einerseits Marotten der jeweiligen Person zeigen, andererseits aber teilweise auch charakterisieren.

Michael:
wiederholtes Parken im Halteverbot trotz gutem Zureden

Johnny:
politischer Gefangener in Sicherheitsverwahrung (wegen seiner Zerstreutheit)



Volker:
sein Gewissen war so rein, dass er freiwillig ins Gefängnis ging (haha)

Sven:
Leidet an chronischer Unpünktlichkeit.

Cemal:
unentschuldigtes Fernbleiben vom Arbeitsplatz (für mindestens ein Schuljahr)

Franzi:
sie stellt einen sog. undocumented alien dar (Englandaufenthalt)

Nadine:
sexuelle Belästigung von Joe am Arbeitsplatz

Isi:
Brandstiftung (bezieht sich auf einen unglücklichen Unfall in der Pause)



Martin+Caro:
Erregung öffentlichen Ärgernisses



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber



Verena:
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz
(hatte stets ihre Hausapotheke dabei)
Pauli:
Unfähigkeit zur diplomatischen Meinungsäu-
ßerung (radikal)
Vroni:
Schmuggel von Aufputzmitteln (jeden Tag
eine 1l-Flasche Cola)

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Johanna:
einzige Schwäche ist ihre selbige
Hanna:
Grammatikterroristin mit einer kleinen
Schwäche für Absinth



Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Katrin:
passiver Widerstand im Untergrund
(redete nicht besonders viel)
Mareike:
übertriebener Fleiß in Bezug auf Vokabeln, Referate etc.



Andrea:
Spionage im Ausland (USA-Aufenthalt)
Anke:
Mitgliedschaft und Anhängerschaft in einer
verbotenen Sekte (Tropi-Gängerin)

Fahrschule Stuhrmann

Wir beglückwünschen alle Abiturienten zu Ihrer bestandenen „Reifeprüfung“ und wünschen Ihnen einen guten Start in das „neue Leben“!

Auf allen Wegen gute Fahrt!!!

Das Team der Fahrschule Stuhrmann

Meßstetten und Albstadt - Ebingen

Tel. (0 74 31) 6 111 6 oder
Handy (01 74) 9 14 71 83





**UND?
WAS MACHST DU
NACH DER SCHULE?**

**KOMM ZU UNS!
WIR BRAUCHEN DICH!**

WIR BIETEN AN:

PRAKTIKUMSPLÄTZE

(VORPRAKTIKUM, ANERKENNUNGSPRAKTIKUM)

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

ZIVILDIENTSTPLÄTZE



KBF

Körperbehinderterförderung
Neckar-Alb
In Rosenbenz 12
72116 Mössingen

www.kbf.de • vzdl@kbf.de • Tel.: 07473-3 77-2 03

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Säuble

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

WOHIN?



Albstadt-Ebingen, Bahnhofstr. 3, ☎ 07431-55344

• über 30 verschiedene internationale Biersorten • Eis und kleine Snacks • aktuelle Musik

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 6.30-01.00 Uhr, Sa: 8.00-01.00 Uhr, So+Feiertage: 13.00-01.00 Uhr

In einer kleinen Stadt am Rande der Alb machte sich ein einsamer Cowboy auf den Weg um 19 arbeitsscheue Desperados um sich zu versammeln. Mit gnadenlosen Methoden und eisernem Durchhaltevermögen hatte er für sie nur ein Ziel im Sinn – das Abitur!



On the ride to hell



No way out

Biologie
Horwath

Erkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

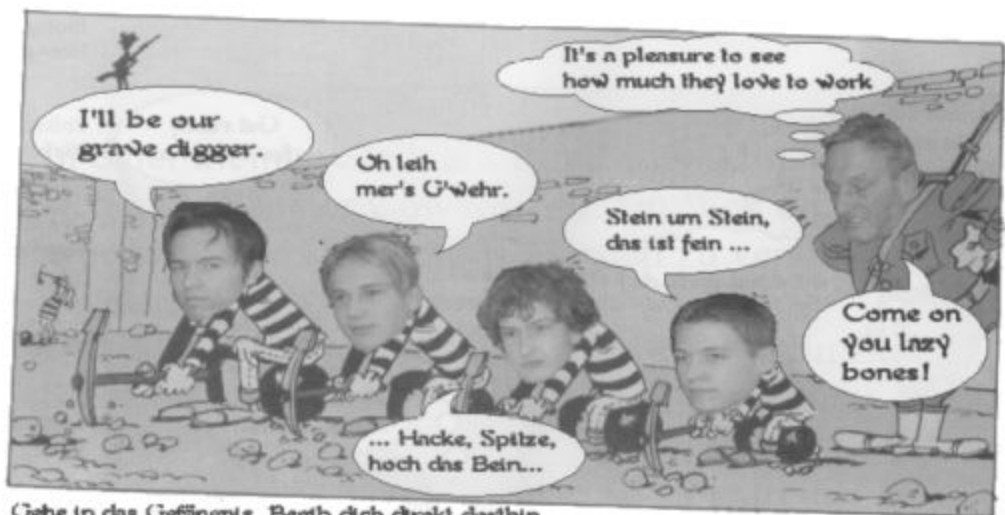
Kunst
Gäckle



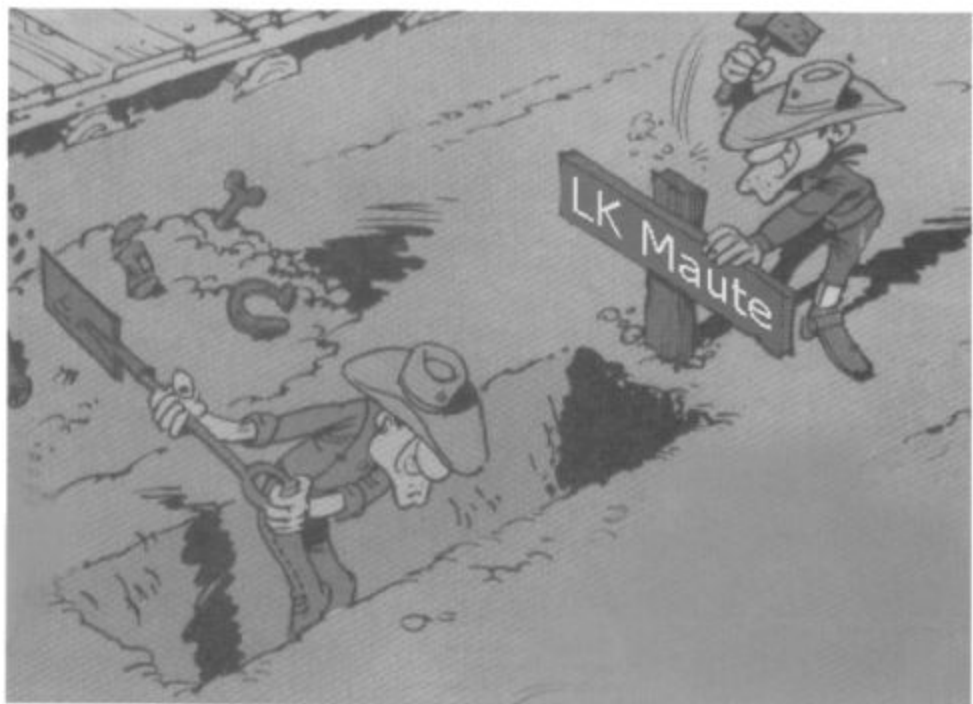
Lucky Eimar's Brainwashing session



Lucky Eimar's new teaching methods



Gehe in das Gefängnis. Begib dich direkt dorthin.
 Gehe nicht über Los. Ziehe keine DT 4000 (€2004,18) ein.



**...und so endeten die aufregenden Abenteuer
des Englisch I.K's von Herrn Maute und
Lucky Elmar ritt wieder der Sonne entgegen.**



**...und wenn sie nicht gestorben sind,
dann lernt der Rieber I.K noch heute.**



Biologie
Horwath

Erkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

MATHEMATIK - LK SAIBLE 2000/2002

Michael Mattes (Mattes, Michel)

Unser Idealbild eines Informatikers betreibt eine intensive Betreuung jüngerer Schülerinnen und glänzt durch seine permanente Abwesenheit. Auf diesem Gebiet macht er A. Diebold starke Konkurrenz.



Benjamin Schirmer (Benni)

Unser zurückhaltender zukünftiger Bill Gates kommt mit Links und Klicks durchs Leben. Er versuchte uns des öfteren anzuklicken, stellte dann aber fest, dass wir nicht virtuell sind.

Dürfen wir vorstellen: Daniel Kühlwein (Kühli, Matrix-Kühli, Cyber-Kühli, Fibonacci, McFibonacci, Kronprinz von Nusplingen (Bürgermeistersohn))
Wer hats gedacht, er ist der Meister der Spitznamen, entdeckte den Weg vom Schwarzen Mann zum Zahlenmann und ließ sich in den zwei Jahren durch Herrn Saible nicht vom Mathestudium abschrecken.



Andreas Bitzer (Andy)

Andy lacht, das Schulhaus kracht!

Unser Poet mit dem Drang zu einer neuen Wortstellung („Ich hab's verloren lassen“) war immer schnell unterwegs, kam aber trotzdem oft zu spät und dichtete dann phantasievolle Ausreden („Ich hab' meinen Kofferraum nicht aufgeknegt“).

Bei ihm gilt: körperliche Größe ~ geistige Größe

Volker Ruff

Mister S hatte von unserem Massageschuh- und 3-D-Hemdträger, und deshalb hier Konkurrent zu seinem möglicherweise späteren Geschäftspartner A. Diebold, teilweise eine besonders gute Meinung: „Stark, Volker, persönlich stark!“
Besonders begeistert war Herr Saible von der unbegreiflichen Schönheit seiner bis ins Detail perfekt ausgearbeiteten Darstellung seiner form- und inhaltsvollendeten Klassenarbeiten, für die es keine Beschreibungen mehr gab – ein Traum.



Michal Szopa (Schoppen)

Unser haariges Universalgenie schwebt in anderen Sphären, befindet sich gedanklich eher in einem Rollenspiel oder bei Herr der Ringe, in dessen zweitem Teil er als Rapunzel mitspielen wird, da die Länge seiner Haare bis dahin sämtliche Rekorde gebrochen haben wird.



Sebastian Moser (Basti)

Er dokumentierte unsere Studienfahrt, hielt die Fotos aber bis heute zurück – will er uns damit in 15 Jahren erpressen? – Laut Herrn Saible einfach nicht belastbar genug.



Stephanie Eppler (Steffi)

Sie trifft Lehrer häufiger in der Oper und liebt die Ausflüge, auf die sie immer mitgehen sollte. Zitat: "Sollen wir nicht lieber eine Klausur schreiben als die Fahrradtour zu machen – oder ein zweites Mal ABI?" Am liebsten backt sie dort oben auf dem Berg, doch brachte sie uns nie ein Stückchen Kuchen mit.



Andreas Diebold (Andi, Diebold)

Mit seinen extravaganten Klamotten und seiner häufigen Abwesenheit versuchte er immer aufzufallen. Bei besonderen Anlässen toppte Shaved-Andi dies jedoch noch, indem er seinen Queue mitnahm.



Roland Moser (Rollo)

Der aus Ober-ah-Unterdigisheim stammende Spezialist für die Kepler'sche Fassregel schraubt in seiner Freizeit gerne und kann alles – außer Hochdeutsch, auch wenn er es auf unterhaltsame Weise immer wieder versuchte.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kautimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Eso es: Benjamin Sontag (Benni)
 Unser Sportass und ehemaliger deutsche Meister im DLRG führte ständig Hahnenkämpfe mit Joe und Rollo. Darüber hinaus zog der Gitarrenvirtuose die Musik manchmal dem Unterricht vor. Aber seine Auftritte entlarvten ihn hin und wieder und machten seinen Montag zum Grauen.



Maïke Hofmann
 Sie gehörte nach Herrn Saibles erster Beurteilung nicht unbedingt in den Mathe-Lk.
 11.09.2000: „Bist du dir sicher, dass du hier richtig bist – das hier ist der Mathe-Lk!“ – aber auch Profis machen Fehler! Doch nicht nur das, denn als Leidtragende der Hahnenkämpfe wurden sämtliche Vorurteile über Frauen auf sie projiziert.

Johannes Bauer (Joe)
 Der leidenschaftliche Snowboardfahrer, der des öfteren die Piste auch mit der Nase pflügt und dabei verdammt sexy aussieht (Eigenzitat). Er steigerte die Mitarbeit unseres Kurses und hängte an seine Antworten oft ein zweifelndes „oder“ an.
 Saibles Reaktion in den meisten Fällen: „Oder isch immer gut!“



Stefan Saible (Mr.S, Chef, One-point-five-man)
 Immer fitter Vertreter der Königin der Wissenschaften, setzt auf hohe Motivation und fordert höchste Belastbarkeit, weiß so manches über's Leba, hat's gern bunt und findet fast alles locko aber auch manches schäd.
 Der Herr der Räume, Erschaffer der allseits beliebten neuen und genialen Raumordnung, verlagert ganze Kurse um für die Mathematik Platz zu schaffen.
 Er ist stets sportlich, war aber bei der Vuelta der S-Bahn in Stuttgart völlig orientierungslos.



Hier noch einmal der ganze Mathe - LK im Überblick:

Stehend v. l.: Stefan Saible, Johannes Baur, Benjamin Schirmer, Benjamin Sontag, Andreas Bitzer, Volker Ruff, Sebastian Moser, Andreas Diebold, Michael Mattes;
Sitzend v. l.: Roland Moser, Maika Hofmann, Stefanie Eppler, Daniel Kühlwein

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Ballett und Bewegung

Armin Weiß

Ballettpädagoge

- ◆ Klassisches Ballett für Anfänger und Fortgeschrittene (Kinder & Erwachsene)
- ◆ Tänzerische Früherziehung ab 4 Jahren
- ◆ Beginners Movement
(Körperarbeit, Muskelbalance, Koordination und Rhythmik für Erwachsene)

Armin Weiß, Bühlstr. 21, 72458 Albstadt, Tel. 07431/590595



Reise in die Physik

Im September 2000 traten 14 Schüler und vier Schülerinnen eine Reise in die weite unbekannte Welt der Physik an, angeführt vom Reiseleiter, Herrn Schmidt, dessen Haarausfall und Graufärbung des Resthaars durch seine Schützlinge beschleunigt ($a=F/m$) wurde und von Michal Szopa, dessen nachdenklicher Blick uns manchmal an die Unbestimmtheitsrelation erinnerte. Während der zweijährigen Reise kristallisierten sich Experten auf einzelnen Gebieten heraus, die im Folgenden vorgestellt werden.



Neue Impulse ($p=m*v$) vor allem im Fan-Dasein der Schwenniger Eishockeymannschaft und der SGE hätte Stefan Ammann uns vermitteln können, doch leider behielt er sein Wissen für sich und deshalb wussten manche bis zum Schluss nicht, wie seine Stimme eigentlich klingt.

Spezialist für Geschwindigkeit ($v=s/t$) ist Andreas Bitzer, dessen Motorisierung schon des Öfteren durch Möchtegerngegner beschädigt wurde. Doch dies hinderte ihn nicht daran, weiterhin auf seinem Gebiet zu forschen - dann mit dem Motorrad.



Vertreter des Ruhezustands ($v=0$) dagegen war Andreas Diebold, der ständig zu seinen Pflichten innerhalb der SMV aufgerufen wurde und dies häufig als Entschuldigung für sein Nicht-Anwesendsein verwendete. Nachforschungen bezüglich seiner bedeutenden Pflichten ergaben folgendes Bild.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Tee und Wodka wecken den Bär im Manne. Das ist das Motto von Sebastian Ratzik, der sich ausgiebig mit der spezifischen Wärmekapazität ($c = \Delta Q / \Delta T$) auseinandersetzte um die perfekte Mischung aus heißem Tee und kaltem Wodka zu erhalten.



Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm



Christine Bubser

Man wusste nie genau wohin sie ihr Weg führte. Denn stille Wasser sind tief.

Ihr Doppelleben als Tratschtante in anderen Kursen, blieb uns dennoch nicht verborgen. Deswegen ist sie unsere Expertin für den Doppelspalt.

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Mit großer Spannung ($U=W/Q$) schnappt Stephanie Eppler neben dem Verfolgen des Unterrichts sogar die Gesprächsfetzen der letzten Reihe auf (Sie selbst sitzt in der 2ten Reihe) und bemerkt jeden Fehler, den Herr Schmidt macht. Kurz gesagt: Sie hört alles, sie sieht alles, sie weiß alles.



Zu Recht stellte Tanja Hirle den Energieerhaltungssatz ($m \cdot g \cdot h = 1/2 \cdot m \cdot v^2$) in Frage, denn Miss Prinzenrolle stellte bei sich selbst nach zweijähriger, intensiver Forschung fest: maximale Kalorienzufuhr = minimale Gewichtszunahme!

Heiko Böck wollte feststellen, ob die Kraft ($F=W/s$) eines einzelnen Menschen unendlich groß werden kann—noch trainiert die Biggi-backi-Kampfmaschine!





Einer unserer Feuerwehrmänner, Peter Gaupp, ist stets einsatzbereit und war bestrebt mit dem Gong in der 5-Minuten-Pause hochzuschellen um sich mit Lichtgeschwindigkeit ($c=300000\text{km/s}$) seine Stärkung für die 2. Stunde (Erdbeermüllermilch + Saitenwurstwecken mit Ketchup + Balisto) zu holen.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Das Expertenteam, das aus den Forschern Maika Hofmann, Benjamin Sonntag und Johannes Bauer besteht, führte fast stündlich Versuche im Bereich der Akustik durch um zu testen, wie laut man sein kann, ohne Herrn Schmidt zu übertönen und wie laut man sein muss um ihm etwas mitzuteilen oder ihn etwas zu fragen („Herr Schmidt, können wir die Arbeit verschieben?“).



Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross



Daniel Kühlwein forschte längere Zeit mit dem Fadenpendel ($\omega^2=g/l$) und stellte erstaunt fest, dass es auf bestimmte Personen hypnotisierende Auswirkungen haben kann. Doch wo wie man sieht, gelang es ihm bislang nicht, ein Mittel gegen diese Nebenwirkung, der er hin und wieder selbst zum Opfer fiel, zu finden.

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

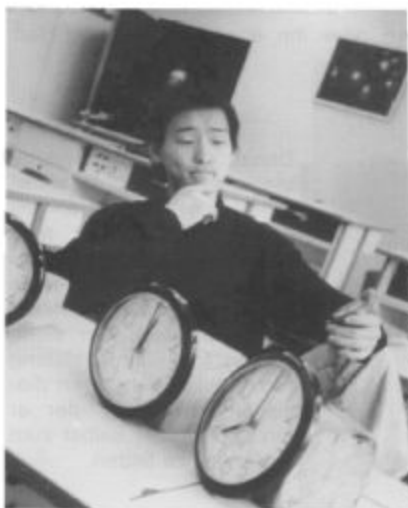
Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Roland Moser führte uns das exklusive Essen (Standardmenu: halber Apfel, Blutwurst mit Frischkornbrot,...) aus Unterdigesa vor, dessen Verpackung nach zweijährigem Training endlich im Mülleimer und nicht in der letzten Reihe landete. Somit ist er „Champion des schiefen Wurfs“.

Der Experte Timo Hinrichs hielt seine wahre Genialität zurück. Er untersuchte den freien Fall ($v=g \cdot t$) und hob deshalb desöfteren ab, ob mit oder ohne Flugzeug. Einst versuchten seine mitreisenden Kollegen ihn auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen, doch das einzige und letzte was er dazu sagte war: „huuuuuuuuu“ - von wegen genial!



Woran Dae-Sup Rhee eigentlich forschte, war den anderen nicht ganz klar, aber es war deutlich, dass er sich dazu in einem anderen Raum-Zeit-Kontinuum bewegte, denn er kam oft verstrubbelt zu spät in den Unterricht. Außerdem versuchte er die koreanischen Schriftzeichen in die deutsche Rechtschreibung einzugliedern!

Als der Halbleiterspezialist Michael Mattes eines Tages leicht deformiert in die Schule kam und dies auf einen Fahrradunfall zurückführte, wurden manche seiner Kollegen doch etwas misstrauisch und fanden schließlich heraus, welche umwerfende Wirkung seine neuste „Entdeckung“ auf ihn in Wirklichkeit gemacht hatte.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Der Reiseweg war nicht immer angenehm und auch das Transportmittel hat uns nicht unbeschadet überstanden. Doch wir haben unser Ziel erreicht

Englisch
Bitzer



Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross



Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle





Interpretations- und Lektürehilfe zum Deutsch-LK 2000/2002 Teil I Gymnasium Ebingen

Zu diesem Buch

Selten hat es in der deutschen Literaturgeschichte ein Werk gegeben, das ähnlich rasant zum Bestseller avancierte und schon kurz nach seinem Erscheinen in solchem Maße Einfluss auf den Zeitgeist auszuüben vermochte, wie das noch so junge Stück "Deutsch-LK 2000/2002". Die Lehrmeinungen über Deutung und Bedeutung des Stoffes gehen zwar stark auseinander, doch zeugt der lebhafteste Diskurs über den Erstling der 15-köpfigen Autorengemeinschaft in Medien und Gelehrtenkreisen, wie auch in zahlreichen Leserforen von dem epochalen Format des Werkes.

Bahnbrechend ist der Versuch, sich in unnachahmlicher Intensität und Scharfzüngigkeit kritisch und doch respektvoll mit vier Jahrhunderten deutscher Literatur auseinanderzusetzen. Hier scheint es nur allzu konsequent sich des übermächtig scheinenden Stoffes des Goetheschen Faust zu bedienen um den Leser auf einen Parforceritt durch die abendländische Geistesgeschichte einzuladen.

In diesem Buch soll ein Zugang zu diesem wahrhaft einzigartigen Werk geschaffen werden und zwar zunächst durch die Klärung und Deutung der Personen und Figurenkonstellationen, da eine umfassende Interpretation der Wissenschaft wohl erst in einigen Jahren möglich sein wird und im zweiten Teil dieses Buchs erläutert werden soll.

Die Figuren und Personen

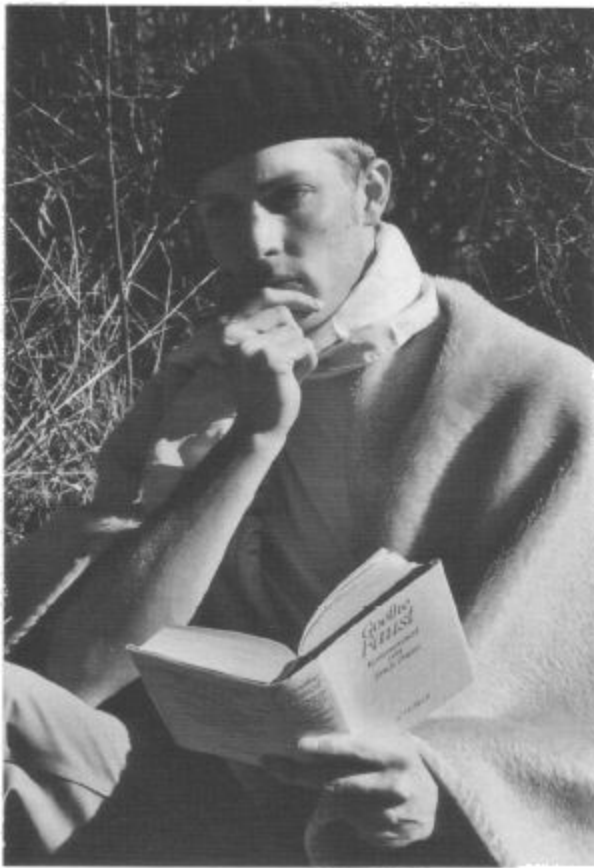
Mephisto (Urfassung: Annebärbel Ross)

*"Des Menschen Tätigkeit kann allzu leicht erschaffen,
Er liebt sich bald die unbedingte Ruh;
Drum geb' ich gern ihm den Gesellen zu..."*

So spricht der Herr im "Prolog im Himmel", was unverändert aus Goethes Faust übertragen wurde. Und das zu Recht, wie sich im Stück bald herausstellt. Die Menschen, die durchgängig von Schülern verkörpert werden, sind tatsächlich von dieser Natur und so scheint es notwendig, dass ihnen mit der Mephisto eine Gesellin, ja ein Motor hinzugegeben wird. Diese konterkariert den Faustischen Mephistopheles absolut, denn sie steht für das lichte Prinzip, für den Glauben an die menschlichen Fähigkeiten und an das fruchtbringende Streben der Schüler.

Ihre Aufgabe scheint durchaus eine Sisyphosarbeit zu sein, denn immer wieder stellt sich die Frage, ob sich der Schüler "in seinem dunklen Drange [nach Faulheit] des rechten Weges wohl bewusst" ist, oder ob die Weltfahrt der Mephisto zum Scheitern verurteilt ist. Allerdings vermag die Mephisto ihre dunkle Seite zu beherrschen und trotz, der feuerroten Strähne, die sich im Verlauf des Stückes unvermittelt bemerkbar macht, bleibt sie menschlich und gütig. Ihr Ziel verliert sie nicht aus den Augen

Der offene Schluss des Stückes überlässt die abschließende Beurteilung dem Leser, doch sind genügend Hinweise zu entdecken, dass die Mission der Mephisto nicht umsonst war.



Faust (Sebastian Merz)

*"Mit euch, Herr Doktor, zu spazieren,
Ist ehrenvoll und ist Gewinn."*

Faust erkannte schon am Anfang: "Dem Tüchtigen ist diese Welt nicht stumm. Was braucht er in die Ewigkeit zu schweifen! Was er erkennt, lässt sich ergreifen."

In der Tat erschien er uns manchmal gar wie ein "Ebenbild der Gottheit", und das nicht nur, weil uns seine genialen Interpretationen manchmal schwerer verständlich waren als die Textstelle selber.

War immer "strebend bemüht", jedoch ohne ein Streber zu sein. Vielmehr ein witziger Geselle, der für jeden Spaß zu haben war (perfektes "Günner"-Double). Entlud sich auch mal gern "von allem Wissensqualm" und spazierte auf Bergeshöhen.

Das "ewig Weibliche" zog auch ihn zum Schluss hinan.....

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Helena (Sarah Beck)

*"Was auch bevorsteht, mir geziemt,
Hinaufzusteigen ungesäumt ins Königshaus"*

So spricht die Helena in Goethes Faust. Die moderne Helena ist jedoch die Bescheidenheit in Person, stellt ihr Licht gern unter den Scheffel und zeigt meist nur unbeobachtet (in den Aufsätzen) ihr Können. Und doch ruht ihr Wissen in antiker Unerschütterlichkeit, das sich (zum Glück nicht immer) in vornehme Stille hüllt. "Die grausen Nachtgeburten" seien sie von E.T.A. Hoffmann oder von anderen Schreibern haben es ihr angetan und doch lässt sie sich auch gerne von den hellen Geistern der Literatur betören.





Gretchen (Anne Dreher)

Unser liebes Gretchen mag wohl auf den ersten Blick ein bisschen zurückhaltend sein, aber was die Literatur betrifft, so ist sie wahrlich entzückt von ihr und dem hohen Streben.

*Gretchen: "Meine Ruh" ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.*

*Wo ich sie nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt."*

Als sie jedoch sah, dass sie von der Wissenschaft der deutschen Sprache nicht das bekommen konnte, was sie wollte, so wandte sie sich lieber wieder der Wissenschaft der Biologie zu, um nach Fausts Vorbild zu streben nach dem hohen Wissen.

Valentin(a) (Patricia Bölter)

Zum Kampf fühlt sich Valentin(a) stets hingezogen. Besonders dem Kräfteessen mit der Mephista konnte sie sich nicht enthalten. Unterordnung oder gar eine Kapitulation kamen selbstverständlich nicht in Frage. Zum "Schädelspalten" kommt es glücklicherweise nicht, doch trotz ihres tapfern Kämpfens muss sie bald bekennen: "Ich glaub der Teufel ficht! Was ist denn das? Schon wird die Hand mir lahm."

So beruhigt sich ihr Gemüt mit der Zeit und sie konzentriert sich auf andere Tugenden. Wenn sie nicht gerade ins Feld zieht, ist sie nämlich eine freundliche und erfrischend ironische Gesellin.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Wagner (Christoph Mast)

Fausts Weggefährte auf den Pfaden der Wissenschaft. Zwar ist er dem Forsehen und Streben mitunter nicht gänzlich verfallen doch unbeeindruckt von Mephistas Töben bleibt er stets die Ruhe in Person. Weiß er doch stets sich zum richtigen Zeitpunkt ins Zeug zu legen und besticht im Zweifelsfall durch Charme und unschlagbaren Humor.



Hexe (Maren Pokorny)

Schon ihre äußerliche Erscheinung weist auf ihren Hang zur Hexenkunst hin ("rote Locken")

Im Unterricht entfaltet sie ihre volle Zauberkraft und zieht uns mit ihren Vorträgen in ihren Bann. Mit ihren lebensechten Vorstellungen schafft sie es immer, uns völlig in ihre magische Welt zu entführen.





Zeche lustiger Gesellen (Daniela Maier, Julia Lang)

Unsere Zeche lustiger Gesellen fragten sich beim Eintritt in den Deutsch-Lk noch: "Wo bin ich? Welches schöne Land!" (V.2316)

Doch schon bald merkten sie, dass auch Deutsch ein schwer zu erlernendes Handwerk ist. Dennoch verloren sie nie ihre Fröhlichkeit und ihren Mut und ließen Mephisto einfach machen ("Er will sich unterstehen und hier seinen Hokuspokus treiben", V.2307) und schon bald war ihnen "ganz kannibalisch wohl, als wie 500 Säuen" (V.2293ff.)

Mit ihrer fröhlichen Art versuchten sie auch immer wieder andere anzustecken: "Will keiner trinken? Keiner lachen?" (V.2037)

Vor allem ihr ausgiebiges Feiern am Wochenende trug wahrscheinlich dazu bei, dass sie die zwei Jahre gut überstanden haben.

Ihrem Motto blieben die Zwei stets treu: "Es lebe die Freiheit! Es lebe der Wein!" (V.2244)



Biologie
Horwath

Erkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Waschweiber (Christine Laugwitz und Melanie Bühler)

Es trafen sich zwei Tratschweiber aus Tailfingen und vom Heuberg - sie ergänzten sich prima und waren für jeden Klatsch zu haben. Sie sagten sich "was man nicht nutzt ist eine schwere Last" und nützten ihren Mitteilungsdrang häufig (nicht immer zum Thema des Unterrichts)

- "Hast du schon vor der Anne-Bärbel (Fr. Ross) gehört?"

- "die, die schon vielen hat das Wissen vermehrt?"

"Sie waren so frei 'grad hereinzutreten" (in den Deutsch LK) "um zu erkennen was die Welt im innersten zusammenhält".

Aber auch außerhalb des Lk's kamen sie ihren Pflichten als sympathische Tratschweiber nach und viele würden sie gerne fragen "mein schönes Fräulein darf ich wagen, meinen Arm und Geleit euch anzutragen?"

Ob in der Schule oder im Café

mit den Zweien war's immer schree!!!

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Handwerker (Nicole Mohr, Andrea Kepler)

Sie hielten sich stets auf der angenehmen Seite des Lebens auf, doch wenn sich ihnen eine lohnende Aufgabe (Frau Ross-Rätzel) bot, waren sie mit Feuereifer dabei.

Teufelchen (Beate Ermel, Daniela Schulz)

Obwohl sie Mephista unterstellt sind, lassen sich die kleinen Teufelchen nur ungern von ihr zum Arbeiten bewegen. Ansonsten zeigen sie auch den anderen Figuren wenig feuriges Engagement in- und außerhalb des Unterrichts.





Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Danksagung

Alle Schauspieler und Figuren, die in den vergangenen zwei Jahren am Stück "Deutsch-LK" mitgewirkt haben, möchten sich ausdrücklich bei der Regisseurin Anneblübel Ross bedanken. Mit viel Herzblut, einer Engelsgeduld und ihrem einzigartigen Unterricht, hat sie es geschafft unseren Horizont auch über das Abitur hinaus zu erweitern. Literatur und Literaturgeschichte haben allen, die sich auf ihren Unterricht einließen, tiefe Eindrücke hinterlassen. Autoren und Werke haben Gesichter bekommen, die wir dank des "roten Fadens" mit uns selbst verknüpfen konnten.

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Wir gratulieren zum Abi!

Seit über 30 Jahren

Fotosatz
LANGER
GmbH

Kpl. Druckvorstufe
Druckabwicklung

Digital Services

Neue Medien

Lautlinger Straße 113 • 72458 Albstadt • Tel. (074 31) 711 62 • Fax (074 31) 725 73
Leonardo (074 31) 9 07 86 • Fritz-Karte (074 31) 9 07 84 • E-Mail: BerndLanger@swol.de

innovativ • kreativ • kooperativ
schnell • zuverlässig • preiswert

Sport LK

2000 2002

Kennzeichen: *jung* +++ hübsch +++ **dynamisch**
+++ attraktiv +++ **sportlich** +++ blaue Flecken +++
(Muskel-) +++ **KATER** +++ *adonis Körper* +++
intelligent +++ **vielseitig**
+++ **SPORTARTSPEZIFISCHE ABWESENHEIT** +++
Genusduscher +++ „**Lieblinge**“ **aller Lehrer**+++ uvm..

Ehepaar Kantimm: gutes Beispiel dafür, dass
Gegensätze sich anziehen !!! Therapeuten in allen
Lebensfragen +++ ihr Haus stand immer für uns offen +++
Telefonnummer war auch öffentlich bekannt +++
harmoniebedürftig +++ um so strenger der eine um so
lieber der andere +++ bei jedem Wetter stadiongeil +++

*DARUM SAGEN WIR AUF WIEDERSEHN DIE ZEIT MIT EUCH WAR
WUNDERSCHÖN ES IST WOHL BESSER JETZT ZU GEHEN WIR
WOLLEN KEINE TRÄNEN SEHN SCHÖNEN GRUSS UND AUF
WIEDERSEHN!!!*



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Tobi M: Unser „Gangster for life“, der durch seine kindische Art immer wieder zum Unschuldengel mutierte. Dass er ab und zu die Wände hoch lief hatte nichts damit zu tun, dass Verena dennoch viel interessanter für ihn war, als Sport.

Sven: Auch bekannt als kleiner Giftzwerg mit der roten Nase, der im Schuss- und Pflugfahren alle Maßstäbe sprengt.



Silvi: In der Leichtathletikprüfung hat sie sich bestens gegen die Männer behaupten können, auch wenn ihr Wunsch nach richtigem Essen unerfüllt blieb...

Matze: Unsere sportliche Intelligenzbestie. Auch bekannt als „der mit der Schlaghose.“

Bene: Seine einzigartigen Laufzeiten können wir uns nur durch sein regelmäßiges Genussduschen erklären. Charmant und unersättlich hat er unsere Ausfahrten auf Video festgehalten.

Maike: Kennt ihr eine Kichererbse, die auch gerne mal ihre Stimme erhebt und das nicht nur wenn es ums Singen geht?



Miri: Unsere ehrgeizige Gummimaus, die immer Contra weiß.

Nicky: Unsere immerfreundliche, rhythmische Sportgymnastin, die die einzigartige Gabe besitzt über sich selbst zu lachen.

Andreas: Was hätten wir nur ohne unseren „Stony“ gemacht? Unsere LK- Ausfahrten wären wohl ins Wasser gefallen ohne unseren Star-Busfahrer.

Domi: Unser süßer Sunnyboy, Teilhaber des Mr. Mallorca- Nagelstudios, der sich jeglicher Bewegung entzieht, außer wenn sich ein Ball vor seinen Füßen bewegt.

Florian: Weltfußballer des Jahres, bekannt durch seine unverwechselbaren Sprüche: „Bei Dir stimmt’s doch dahom it“ „Geh mr’ oine raucha?“

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Christian: Schon gewusst, dass kleine knuddelige Teddybären, die immer nett und freundlich sind zu Hochformen auflaufen, wenn’s ins Stadion geht? Die heimliche BVB- Leidenschaft darf natürlich nicht außer Acht gelassen werden.

Fabian: Nach außen hin eher ruhig und unauffällig, wer ihn aber mal in seiner Freizeit gesehen hat wird mit uns einer Meinung sein: absoluter Psychodrummer!

Janine: Immer ein Liedle parat hat sie uns mit ihrer unverwechselbaren Lache auf Trapp gehalten. Ihre Hingabe zum Turnen war nicht zu übersehen.

Lume: Volleyball und Turnen waren ihr Ding. Als Tanzmaus ohne jegliche Hemmungen wird sie immer im Gedächtnis bleiben.



Caro: Sie war zwar immer die Kleinste, ließ sich dafür aber nicht unterkriegen. Schlag- und tatkräftig wusste sie sich immer zu verteidigen.

Tobi R.: Unser Snowboardgott schlechthin, der sich auch im Turnen versuchte.



Dani: Schwimmen tat sie eigentlich immer gerne, auch wenn der Reiz vielleicht mehr darin lag, Tobi R. in Badeshorts zu sehen.

Seppi: Unser Mr. Mallorca- Nagelstudienbesitzer 2, der schwimmen kann, wie ein junger Gott, nahm nie ein Blatt vor den Mund. So erklärte er Frau Kantimm auch, dass die Sporttheorie eh nur stupides Auswendiglernen sei.

Verena: Beim Schwimmen waren wir uns nicht immer ganz sicher, ob da Verena schwamm oder sich doch ein Delphin ins Schwimmbecken geschlichen hatte. Als Tobi Ms. bessere Hälfte auch unter dem Namen „Muschi“ bekannt.



Martin: Eigentlich ist er in jeder Ballsportart zu Hause, wen auch seine Handballkünste am Überzeugendsten waren. Außerdem ist gutes und üppiges Essen bei ihm genau richtig.



Herr Horn: Der Hausmeister stand uns immer zur Verfügung und erfüllte uns jeden Wunsch.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Französisch Leistungskurs Herr Günther

Schon in der ersten gemeinsamen Stunde im September 2000, fragte sich ein bunt zusammengewürfelter Haufen aus 17 Mächtegern-Franzosen, welcher Teufel sie geritten hatte, dieses hochinteressante und abwechslungsreiche Fach als Leistungskurs zu belegen.

(Häufigster Grund: Hoffnung auf 2 Jahre "laisser faire"..)

Außerdem hatten wir auch noch das Glück der letzte Leistungskurs von Herrn Günther sein zu dürfen und dadurch in den Genuss seines letzten (heftigsten?) Motivationsschubes zu kommen.

(Herr Günther: "Leut, das ist ein Leistungskurs, mit der Betonung auf LEISTUNG!")

Wir lernten jedoch schnell mit dieser Situation umzugehen und so stellten sich unsere Französisch Stunden als reinste "Phasenverschiebung" (Lieblingszitat Günther) dar: Man versuchte sich wachzuhalten (einige weniger erfolgreich), indem man sich anderen Fächern und Aufgaben widmete.

Herrn Günthers Motivation tat dieses offen gezeigte Desinteresse jedoch keinen Abbruch, was uns irgendwie beeindruckte.

Es tut uns leid, dass wir ihnen, Herr Günther, die Freude eines vorbildlichen LEISTUNGkurses zum Abschluss ihrer Karriere nicht machen konnten.

Auch wenn sich unsere Französischkenntnisse nicht ganz perfektionieren ließen so haben wir bei ihnen doch einiges über *la vie, l'amour et avant tout la politique* gelernt.



Basti u. Fabi:

Die beiden verträumten Musiker versuchten erst in der letzten Reihe ihre Ruhe zu bekommen, stellten dann aber fest, dass die erste Reihe dafür geeigneter ist.

Fabi arbeitete in den Stunden kräftig an seiner Drummer-Karriere (tatatatatam..)

Schloppi:

Der Ruhepol unseres Lks und zuverlässiger Hausaufgabenlieferant.

Steffi:

Unser Vorbild in Sachen Aussprache (Halbfranzösin) hielt sich trotzdem immer vornehm im Hintergrund.

Anja:

"Können sie mich mal ausreden lassen?"

Unsere Aufständische (Vive la Révolution!) legte sich liebend gerne mit Herrn Günther an und kam so auch demonstrativ prinzipiell eine halbe Stunde zu spät. (Um ihren alleinigen Auftritt zu haben?)



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible



Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Julia:

Sie hatte die Uhr immer im Blickfeld und wusste auf die Sekunde genau wie lange wir noch aushalten mussten. Mit Alex tuschelte sie mit Vorliebe über andere Mitschüler. (Übrigens: Wir hörten es..)

Mathematik
Rinker

Alex:

Der einzige Lebensmüde, der fest davon überzeugt war sich in Französisch mündlich prüfen zu lassen.

Kunst
Gäckle



Elke:

Dummerweise wusste Herr Günther von ihren Lateinkenntnissen. Vielleicht mochte er sie deswegen und ließ sie ungestört ihren Privatgesprächen mit Nici nachgehen.

Mareike:

Sie konnte es Herrn Günther nie verzeihen, dass sie nach 3 mal 13 Punkten am Ende nur 12 bekam. War das der Preis, den sie für ihr regelmäßiges Nichterscheinen am Tag nach dem Schmotzigen zahlen musste?

Nici:

Sie konnte ihre unschuldige Ausstrahlung oft zu ihrem Vorteil nutzen (das Handy sowie das Wörterbuch unter ihrem Tisch blieben unbemerkt.)



Chris:

Freitagmorgens-Doppelstunde Franz- holte sie den Schlaf nach, den sie in der Nacht zuvor wegen diversen Diskobesuchen nicht bekommen hatte. Das machten ihre Kontaktlinsen jedoch nicht immer mit...

Eva:

Das Chaos hat einen Namen... Sie wurde hart für ihren Französischpreis bestraft: Das erste Mal richtige Arbeit!

Sabi:

Brachte man sie in Rage (was oft und leicht passierte) flog schon mal ein Wörterbuch.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber



Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Ribeiro:

Der Unruhepol des Kurses. Er war ausschließlich an politischen Fragen interessiert und vertrat dabei und auch sonst (laut)stark die Opposition.

Herr Günther: "Philipp, du machst sogar Krach, wenn dein Mund zu ist!"

Französisch
Günther

Bene:

Unser Sunnyboy war entweder krank oder beschäftigte sich mit seinem Handy.

Mathematik
Rinker

Philipp Aha:

Er war 2 Jahre lang unser "Gastschüler" (Zitat Günther) und sah deshalb keinen Grund sich zu überarbeiten.

Herr Günther: "Philipp, ich weiß sowieso nicht welcher Teufel dich geritten hat Franz-Lk zu nehmen!"

Kunst
Gäckle



Le maître

Trotz aller Perfektion leistete sich der größte Internetfan aller Zeiten ("Ich hab dazu gestern was im Internet gefunden..") und Weltenbummler ("Neulich war ich mal auf Réunion") auch öfters mal einen kleinen (Freudschen?) Versprecher ("Jetzt bitte, der nächste Sack."). Aus seiner Leidenschaft für sein Fach machte er nie einen Hehl und versuchte (vergeblich?) sie in uns ebenso zu entfachen. ("Leut, Sprache ist etwas komplexes, ist das nicht toll, wie man mit Sprache jonglieren kann?") Nebenbei: Es war echt sozial, dass wir für die 40 DM (später 20 Euro) nie Zinsen zahlen mussten...



Eine ganz normale Französischstunde...

pünktlich (!) 7.35 Uhr: Beginn des Unterrichts



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

10 Minuten später: Eva kommt

Eine halbe Stunde später: Anja kommt



Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Hier noch einige Impressionen des Höhepunktes der zwei Jahre:
Die (Studien?)fahrt nach Paris

Obwohl wir als Zweit-Lk eigentlich nicht berechtigt waren eine Studienfahrt zu machen, setzte sich Herr Günther dennoch dafür ein (was wir ihm hoch anrechnen) und so kamen wir in den Genuss von zwei "Studien"fahrten...



M-LK Rinker

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

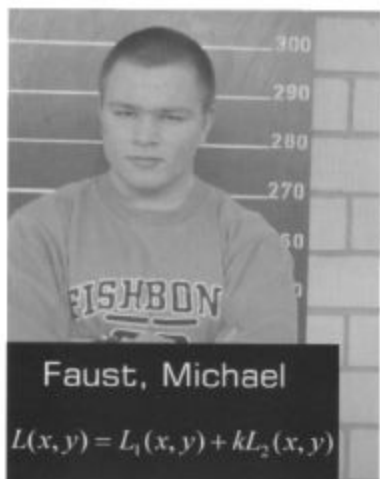
Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

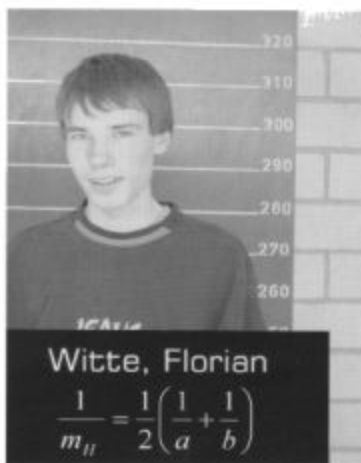
Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

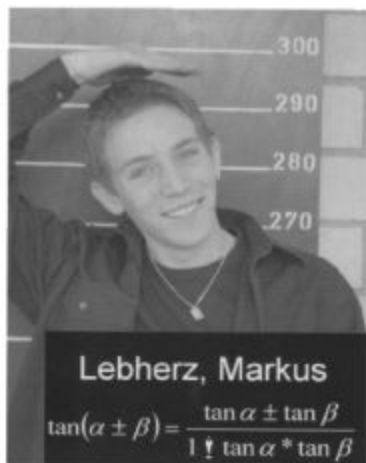
Kunst
Gäckle



Michael Faust:
Überraschte manchmal durch abstrakte, gut durchdachte aber für den Rest unverständliche Lösungswege.



Florian Witte:
Sein nächster Verwandter scheint wohl Rudolf Scharping zu sein.

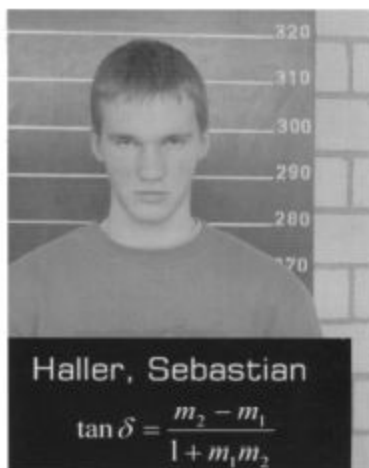


Markus Lebherz:
Hatte als einer der Wenigen den Finger in der Luft, sonst recht lustig und ausgelassener Zeitgenosse.



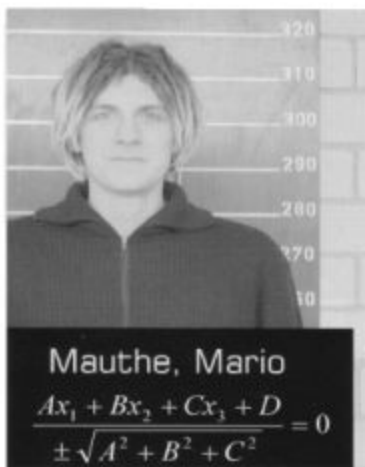
Matthias Gutekunst:

Er tarnte seine hervorragenden mathematischen Kenntnisse mit dem Vorsatz bloß nicht aufzufallen.



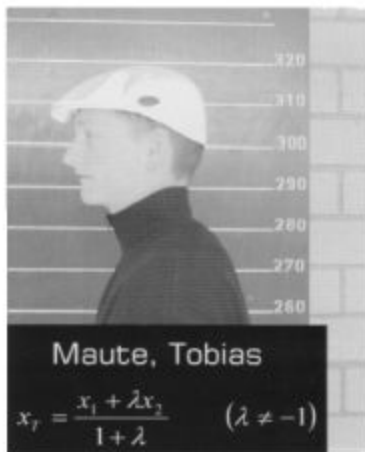
Sebastian Haller:

Er war einer der unauffälligen Unterrichtsbesucher und hatte mit seinen Nebensitzern oft etwas Wichtiges zu besprechen.



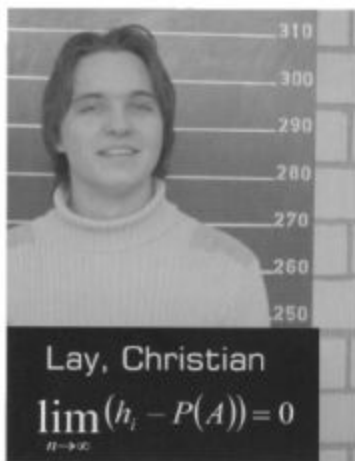
Mario Mauthe:

Unter seinen wilden Rastalocken versteckte sich ein Mathegenie.



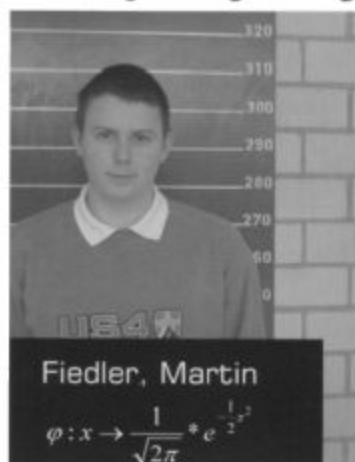
Tobias Maute:

Er war meistens während der Hausaufgabenkontrolle irgendwie mit Tafelputzen beschäftigt.



Julia Heusel:

Gleich zu Beginn unseres LK's war Frau Rinker von ihrer phantasievoller Lösungsfindung total begeistert.



Janine Ennen:

Zuständig für sämtliche Taschenrechneraufgaben.

Christian Lay:

Christian ist ein eher ruhiger Typ, dennoch konnte auch er seine mathematischen Fähigkeiten nicht verbergen.



Martin Fiedler:

Stieß später zu uns und genoss den Unterricht von Frau Rinker.



Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

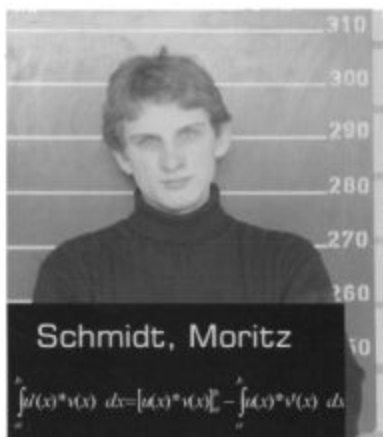
Albine Oster:

Mathematik war nicht gerade ihr Lieblingsfach, aber sie verstand es, ihre Nebensitzer mit interessanten Themen zu unterhalten.



Moritz Schmidt:

Verstand es hin und wieder mit gut durchdachten und komplizierten Rechenwegen Frau Rinker zu verblüffen.



Florian Weiner:

Eher auf dem Sportplatz als im Gebiet der Mathematik zu Hause. Telefonate erledigte er grundsätzlich im Unterricht.



Martina Birk:

Mit einem unvergleichlichen Lächeln war sie oft Frau Rinkers letzte Rettung. Über erfolgreich wieder aufgenommene Rechengänge konnte sich Martina immer freuen.

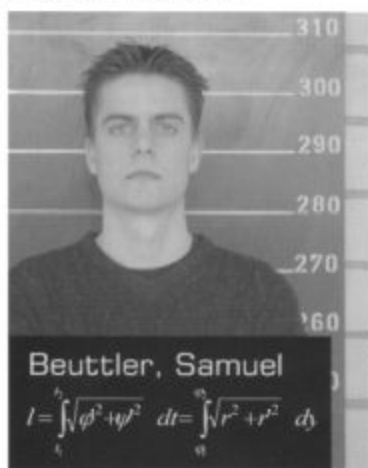
Miriam Schempp:
Eine der drei Anlaufstellen
(Miri, Martina, Mario) für
Frau Rinker. Teilte gerne ihre
Hausaufgaben mit anderen.



Samuel Beuttler:
Sein Talent lag darin, durch ab-
surde Lösungsvorschläge seine
Mitschüler zu verwirren.



Melanie Roth:
Sie war eine ruhige Teilnehme-
rin des Mathe LK's.



Daniela Zaplo:
Die Freude über eine richtig gelö-
ste Aufgabe endete in einer wilden
Flüsterei mit ihrem Nachbarn.

Tobias Roth :
Seine Matheaufgaben wären
ohne den Physikunterricht niemals
gemacht worden.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Glückle

Roth, Tobias
& Zaplo, Daniela

$$A = \frac{\pi * r^2}{180} ; \varepsilon = \alpha + \beta + \gamma - 180$$



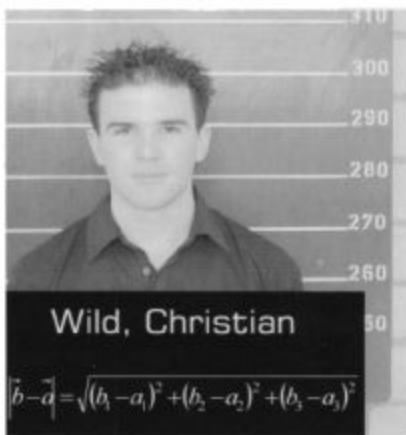
Maute, Nathalie

$$\vec{x} = \vec{a} + \lambda(\vec{b} - \vec{a}) + \mu(\vec{c} - \vec{a})$$

Christian Wild:

Tratschtante Nummer 2. Seine Gespräche mit Nathi wurden fast nie von Frau Rinker bemerkt.

Nathalie Maute:
Tratschte des öfteren mit ihrem Nachbarn Christian. Und trotz des Tratschens waren beide immer gut in Mathe.



Wild, Christian

$$|\vec{b} - \vec{a}| = \sqrt{(b_1 - a_1)^2 + (b_2 - a_2)^2 + (b_3 - a_3)^2}$$



Kunst-LK 2002





Veronika Zink (links oben):

Nichts ist unmöglich: Vroni!

Ihre beiden Grundgesetze: 1. Ich hab immer recht! 2. Wenn ich mal nicht recht habe, tritt automatisch Gesetz 1 in Kraft. Strafe für Gesetzesbruch: Sie tickt aus!

Die Begabung, anderen ihre Meinung schmackhaft zu machen und diese dann für sich zu manipulieren, nutzte sie oft zu ihren Gunsten aus und konnte so mit „einstimmiger Mehrheit“ Beschlüsse durchsetzen. Eine Stunde neben Philipp verträgt sich so gut wie Juckpulver auf Klopapier. Extrem impulsiv wird sie auch, wenn es jemand wagt, sie mit dem Wort „Einzelkind“ zu betiteln. Unser „Cola-Light-Spender“ erwartet oft Gegenleistungen, wie z. B. einen Bissen Brot, was sehr ungerecht ist, da in ihren Mund ein $\frac{3}{4}$ Big Mac passt.

Unser Tipp für die Zukunft: Diktator.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Julia Henninger (rechts oben):

Die übernatürlichen Mengen ihrer reichlich belegten Pausenbrote ließen bei uns die Frage offen, wo diese wohl blieben! Dies jedoch könnte die unerschöpfliche Energie ihrer Sprachkapazität erklären, wenn sie mit rasender Geschwindigkeit und wilder Gestik uns die Sätze um die Ohren knallte. Durch ihre Freundschaft zu Vroni verlor sie so manche Grundsätze. Dadurch senkte sich ihre Hemmschwelle herab und ihre Kritikäußerungen endeten oftmals in Boshaftigkeiten. Wenn Jule da war, war sie wirklich da und sonst niemand! Auch wenn sie in ihrer Ente saß, gelang es ihr stets kichernde Emanzenhühner oder spätpubertierende Macho-Hengste zum Affen zu machen.

Unser Tipp für die Zukunft: Bundeswehr - Starke Frauen an die Front!

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Kathrin Gänsdorfer (links unten):

War sie heute überhaupt da? Kathrin hielt sich in allem diskret zurück und ist für uns ein großes Fragezeichen. Selbst unser Detektiv schaffte es nicht, etwas über sie zu erfahren. So bleibt uns nichts anderes übrig, als zu spekulieren. Ist sie vielleicht ein Spion, der uns tagtäglich beschattet, ohne dass wir es merken? Wenn sie allerdings erst einmal lacht, dann hört sie damit nicht so schnell auf.

Unser Tipp für die Zukunft: Undercoveragentin, falls du das nicht schon bist!

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Philipp Aha (rechts unten):

„Jaaa klar...“ Immer mit der Ruhe! Kleine Augen, Dauergrinser, wohl zu kurz geschlafen...? Jeden Tag lieferte er sich einen Konkurrenzkampf mit Anja, die er im Zuspätkommen zu übertreffen versuchte.

Die Heizung als Rückenstütze für seine Akrobatik benutzte er öfters als Stift und Papier, denn wenn er physisch anwesend war, dann heißt das noch lange nicht, dass er auch psychisch anwesend war. Somit musste er herausfinden, wie man für sich arbeiten lässt. Denn seine Energie sparte er sich für Kämpfe mit seiner „Hassliebe“ Vroni auf, die sie in regelmäßigen Abständen austrugen und bei denen jeder Außenstehende sofort das Weite suchen musste, um sein Leben zu schonen.

Unser Tipp für die Zukunft: Werd Beamter!

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Hannah Witopil (links oben):

19 Jahr, schwarzes Haar... Oft kämpfte sie hart, aber es brachte nicht viel. Dennoch trat sie allem mit einem Lächeln entgegen, was es schwer macht, etwas Negatives über sie zu sagen, da ihre positive Ausstrahlung alles übertraf (verdeckte?). Der breiten Masse trat sie mit Verständnis entgegen. Wenn man ihren Kleiderschrank öffnet, bekommt man nicht gerade die Erleuchtung, da die Farbe schwarz dominiert. Unser Tipp für die Zukunft: Schornsteinfeger! Immer schwarz gekleidet und bringt Glück!

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle

Isabell Maurer (rechts oben):

Es ist ein Wunder, dass sie jeden Tag überhaupt ihren Kopf dabei hat! Denn was nicht angewachsen ist, das verliert sie. So sieht man sie des öfteren aufgebracht durch die Gegend rennen, auf der Suche nach Schlüssel, Handy, Jacke oder was sich noch alles selbständig machen kann. Doch sie vergisst nicht nur Gegenstände, sondern auch die Zeit. Deshalb lebt sie nach dem Motto: „Gott schuf die Zeit, von Eile hat er nichts gesagt!“ Dieses Motto verfolgte sie auch im Bezug auf ihre Bilder, die sie mit Hingabe und genügend Ausdauer malte, was sich aber auch immer lohnte!

Unser Tipp für die Zukunft: Schauspielerin, denn ihre Ähnlichkeit mit Meg Ryan ist verblüffend!

Oder Siebenschäfer, denn dafür hat sie schon genug trainiert!

Julia Jerg (links unten):

Julia lacht weil Susi denkt. Und da Susi reichlich denkt, hat Julia viel zu lachen. Eigentlich müsste sie, dank ihres Lachtrainings, die Bauchmuskeln von Arnold Schwarzenegger haben. Wenn sie den Unterricht nicht ganz so nachvollziehen kann, dann versucht sie, durch hypnotisierende Blicke die Informationen aus den Lehrern herauszusaugen. Bei Ausreden fehlten ihr nie die Worte: „...ja, ja..., äh, äh..., nein, nein...!“ Da es schwer ist, im Unterricht sitzend Sport zu machen, artet ihr Bewegungsdrang in fragwürdige Gesichtsgymnastik aus. Die Einzige, die sie dann wirklich versteht, ist Vroni. Ihre selbsterfundenen Witze sind der Knaller, zumindest findet sie das und daher ist die Erzähldauer auch entsprechend lang.

Unser Tipp für die Zukunft: ZYWKLTIMNSW (diese Buchstaben ergeben in einer anderen Reihenfolge einen Sinn).

Susanne Horn (rechts unten):

Julia J. denkt, Susi lacht, denn Gedankenübertragung ist für sie kein Fremdwort. Und wenn sie erst mal lacht, dann kann sich der Lehrer gemütlich zurücklehnen und sich eine kleine Pause gönnen, denn ihre Ausdauer ist erstaunlich. Ihre heimliche Leidenschaft ist das Tabuspiel, bei dem sie alles um sich herum vergisst und mit einem derartigen Enthusiasmus versucht, auf das Ergebnis zu kommen, dass man manchmal das Gefühl bekommt, sie meint, sie könne mit der Lösung den Weltfrieden erreichen. Friede und Gerechtigkeit ist nämlich das Motto unseres Moralapostels, der immer wieder schockiert über die Gemeinheiten seiner Mitschüler ist und versucht, sie eines Besseren zu belehren. Daher glaubt sie auch immer an die Ehrlichkeit der Menschen, was zur Folge hat, dass sie manche Witze zu ernst nimmt und sofort mit Mitleid kontert.

Unser Tipp für die Zukunft: Der Posten der Mutter Teresa ist wieder frei!



Anke Ziemer (links oben):

Das Motto unserer Tropine: Love, Peace and Harmony! Auch ein Herz für Tiere hat sie, das ist klar, denn sie trägt sie manchmal sogar. Ob als Stewardess oder Frau des Weihnachtsmannes, ihr Outfit sorgte immer für Aufsehen. Ihre Pädagogik überzeugt sie mehr als die der Lehrer, was diese auch oft zu spüren bekamen. Den Kunstunterricht nutzte sie, um ihre Flirts mit Simon zu pflegen, was Herrn Gäckle oft zur Weißglut brachte. Ihren Charme setzte sie jedoch nicht nur bei Simon ein, sondern auch auf dem Laufsteg.

Unser Tipp für die Zukunft: Zoohandlung für die getarnte Fabrikation von Pelzmänteln.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Franziska Lopau (rechts oben):

Klein aber oho...! Denn sie ist ein Genie, was die Malerei betrifft. Da sie ihre ganze Energie für ihre Bilder einsetzt, braucht sie ansonsten viel Ruhe. Daher ist für sie Herumkommandieren auch kein Fremdwort, denn unnötige Bewegung kann nur schaden. So muss Isi öfters mal als persönliche Leibeigene herhalten. Wenn Franziska sich allerdings zu viel geschont hat, äußert sich dies in einem Bewegungsdrang, den ihre Nebensitzer durch Fußzittern am Stuhl zu spüren bekommen. Falls sie etwas unkoordiniert durch die Gegend läuft, dann liegt das womöglich daran, dass sie mal wieder eine Kontaktlinse verloren hat.

Unser Tipp für die Zukunft: Erfindung eines Patents für Haftkleber für Kontaktlinsen!

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Simon Bettighofer (links unten):

In seiner ganz persönlichen Konstitution manifestierte sich eine absolute Dominanz gegenüber dem Gebrauch von Fremdwörtern. Er schaffte es, so wahnsinnig beeindruckend um den heißen Brei herumzureden, dass die Lehrer regelrecht in eine Wolke von komplizierten Äußerungen gehüllt wurden, die ihnen die Sicht vernebelte und sie fingen sogar an zu glauben Simon hätte die Hausaufgaben gemacht, selbst wenn er sie nicht hatte. So schaffte er es, das Herz vieler Lehrer durch seine erotischen... äh... rhetorischen Begabungen zu erobern. Diese Begabungen reichten bis ins Sekretariat, wo er durch kleine Bestechungen seine Nachlässigkeit zu vertuschen versuchte.

Allerdings bemühte er sich immer nett zu seinen Mitschülern zu sein, selbst wenn er merkte, dass diese manchmal nicht ganz so mit Intelligenz bestückt waren wie er. Dann lächelte er sie liebevoll an und versuchte, mit einem Kopfnicken verständnisvoll zu sein.

Unser Tipp für die Zukunft: Philosophie- und Theologiestudium! Vielleicht bist du es irgendwann einmal wert, in die Fußstapfen von C.S. 8000 zu treten!

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Corina Oess (rechts unten):

Unser waschechter Schwabe reagierte sofort auf Piepsgeräusche, die nicht etwa ein Wecker auslöste sondern ihr Einsatzfunk der Feuerwehr, der sie regelmäßig aus dem Unterricht riss. Wenn dieses Signal ertönte, konnte man nur noch eine Rauchwolke erkennen, die sich in einen grünen Pandablitz verwandelte. Ansonsten war sie allerdings die Ruhe in Person. Leider konnte sie das Schuljahr nicht mit uns beenden, daher wünschen wir dir für die Zukunft viel Glück!

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Albine Oster (links oben):

„Hä???“ Sie ermunterte oft unseren Unterricht durch permanente Fragen, die 2 Sekunden zuvor gestellt und von Herrn Gäckle ausführlichst beantwortet wurden. Ihren Mitteilungsdrang, den sie nicht nur nach dem Wochenende hatte, versuchte Herr Gäckle vergebens zu bremsen. Vor einer Klausur ist sie wie ein Filterpapier, das über den Pausenhof läuft und alle wichtigen Informationen aufsaugt, die ihr von Nutzen sein könnten. Ihr abstraktes Denkvermögen kam vor allem beim Tabuspiel zum Vorschein (Pimmel = Pilz). Daher hinterließ sie oftmals ein Fragezeichen in unseren Köpfen. Ihr Motto: „Halt du dein Maul und lass mich meine Meinung sagen.“

Daher unser Tipp für die Zukunft: Politikerin!

Elena Gruhler (rechts oben):

Sie hat die beste Voraussetzung, ein 1 Komma ABI zu machen. Somit kann nicht nur ihr Vater die Existenz Gottes beweisen, sondern auch sie, da ihr Glaube ihr geholfen hat, ihre Ziele zu verwirklichen.

Ihre sonst ruhige und unauffällige Art glich sie durch aufbrausende Frisuren wieder aus, an denen man die Windstärke ablesen konnte. Ihre Beobachterposition verhalf ihr, sich mit Max Beckmann zu identifizieren. Aber stille Wasser sind ja bekanntlich tief, deshalb unser Tipp für die Zukunft: Meeresbiologin!

Anja Walter (links unten):

Aufgrund des nächtlichen Chattens und des Morgenmagazins kam unser leidender Morgenmuffel, zum Erstaunen von Herrn Gäckle, jeden Morgen noch später zum Unterricht, den sie stets mit ihrem gnadenlos schwarzen Humor kommentierte.

Zitat Herr Gäckle: „Sie kommt jeden Tag zu spät, aber stark geschminkt.“

Anja hatte die Fähigkeit eines Chamäleons, da sie ihr Erscheinungsbild nach Lust und Laune veränderte. Konstant dagegen blieb ihre auflehnerische Art. Manchmal jedoch kam auch ihre sensible Ader zum Vorschein. (Herr Gäckle: „Das Bild heißt „Licht im Dunkeln“. Daraufhin Anja: „Das könnte auch der Titel einer Reportage über Behinderte sein!“) Aber vielleicht zeigt sie auch mal ihr wahres Gesicht.

Daher unser Tipp für die Zukunft: Holzfäller, immer die Axt in der Hand!

Paulina Latajka (rechts unten):

Wenn sie einem nicht wegen ihrem grellen, farblich optimal zusammenpassenden Outfit auffiel, dann wegen ihres lauten Organs, dass sie regelmäßig einsetzte.

Wenn ihre Stimmfrequenz stieg und der ganze Raum mit den höchsten Tönen ausgefüllt wurde, dann konnte man sicher sein, dass Pauli wieder Opfer ihrer eigenen Impulsivität geworden ist. Auch sie hatte Probleme, sich beim Tabuspiel unter Kontrolle zu halten und so schlug sie wild um sich, um die Lösung aus ihren Spielpartnern herauszuprügeln.

Unser Tipp für die Zukunft: Marktschreierin für auf die Kleidung farblich abgestimmte Kaugummis.

Biologie
Horwath

Erdkunde
Hlawatsch

Geschichte
Marcinek

Englisch
Rieber

Englisch
Bitzer

Englisch
Maute

Mathematik
Saible

Physik
Schmidt

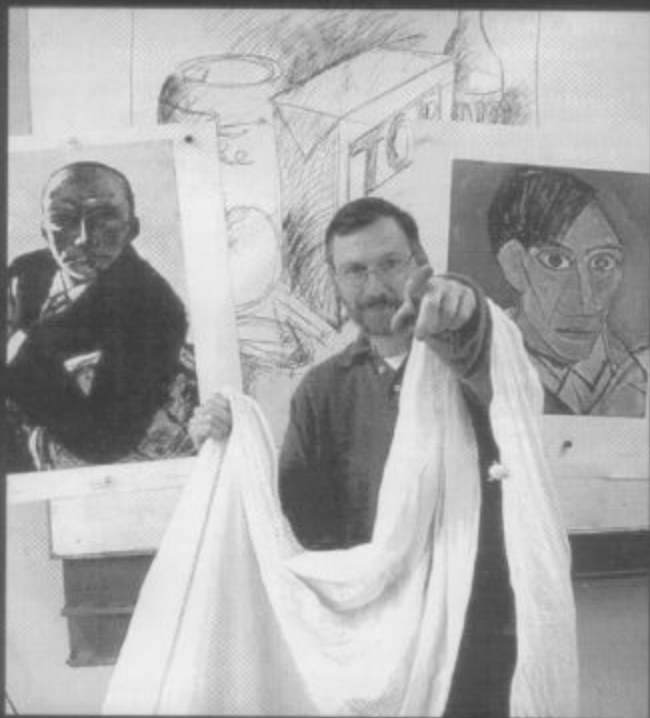
Deutsch
Ross

Sport
Kantimm

Französisch
Günther

Mathematik
Rinker

Kunst
Gäckle



Herr Gäckle:

Man muss schon sagen, er hatte es nicht leicht. Denn welcher Lehrer musste schon einen LK unterrichten, in dem es 87% Frauen gab, die zudem noch äußerst impulsiv waren!

So hatte er manchmal seine Schwierigkeiten, da man(n) es Frauen ja bekanntlich nie recht machen kann. Und dabei versuchte er doch immer charmant zu sein. (Schülerin portraitierte Mitschülerin. Daraufhin Herr Gäckle: "Das sieht ja aus wie Michael Jackson... der ist schon voll hässlich.") Nun gut, an seine direkte Art gewöhnten wir uns mit der Zeit und auch seine Panikattacken nahmen wir gelassen hin, die regelmäßig einsetzten, wenn es um die versäumten Abgabefristen von Zetteln ging. Seine komplizierten Aufgabenstellungen schienen nach längeren Ausführungen vergleichbar mit dem Verständnis der physikalischen Raum-Zeit-Dilatation. Doch ließ dies vermutlich auf seine künstlerische Ader schließen, denn so Herr Gäckle: "Wahre Kunst lässt Rätsel offen!"

Die Grundkurs Lehrer



Frau Ehniß-Maute (D)



Frau Pleuler-Bauer (M)



Frau Popelka (E)



Herr Dr. Baumann (D+Eth+Gk)



Herr Brenner
(Bio+Ch)



Herr Euler (M)

und seine Zeichnung eines Hasens





Herr John (ev. Reli)



Herr Kühn (Ph+Info)



Herr Raichle (Musik)



Herr Dr. Schenk
(Philo+kath. Reli)



Herr Schühle (Bio+Ek)



Herr Zeyer (E)



Herr Englert
(G+Gk)



Herr Mildner (ev. Reli)



Herr Riexinger (G)



Herr Zuckschwerdt (G)



Herr Mutschler (D)



Herr Munderich (Sp+E)

Wir möchten allen Grundkurslehrern danken, die sich von uns haben ablichten lassen. Gleichzeitig möchten wir uns bei denjenigen Lehrern entschuldigen und um Verständnis bitten, bei denen es uns nicht möglich war sie zu fotografieren (Frau Leberz, Frau Bauer, Herr Grupp, Herr Ritz, Herr Jerg, Herr Braig, Herr Leibfritz), desweiteren wollen wir darauf hinweisen, dass manche Leistungskurslehrer auch als Grundkurslehrer tätig waren (Frau Kantimm, Frau Rinker, Herr Maute, Herr Marcinek, Herr Saible).

Nachwort

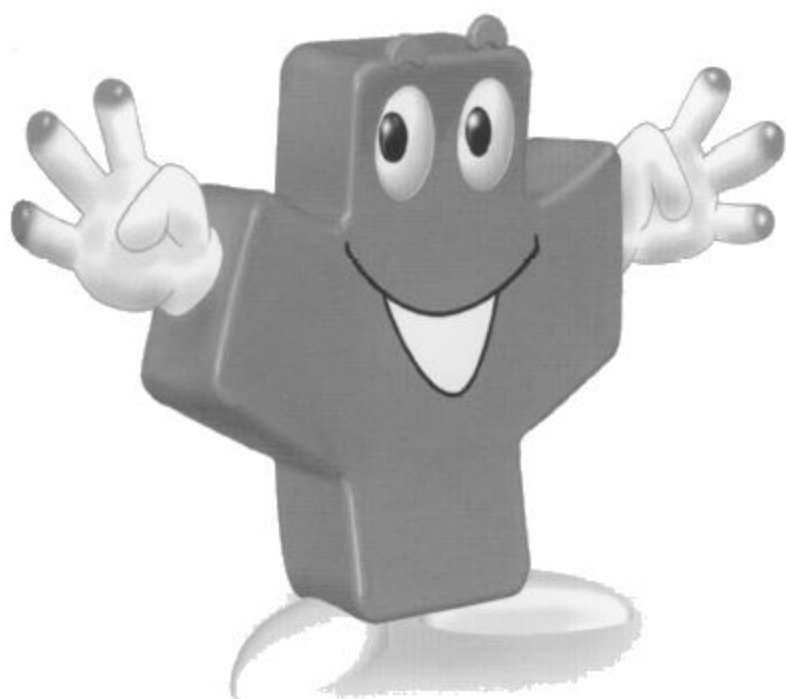
...wenn wir Menschen bleiben,
...wenn wir Zusammenarbeit für ein Ziel erfahren,
...wenn wir Respekt im Umgang mit Fremdem erlernen,
...wenn wir befähigt werden neue Herausforderungen anzunehmen,
...wenn Wissen zur Verantwortung wird, unser Leben und unsere Welt positiv zu gestalten,
...wenn wir am Ende mit Zuversicht nach vorne schauen können.

In diesem Sinne wünschen wir von Herzen viel Erfolg!

Danksagung

Wir Abiturientinnen und Abiturienten 2002 möchten und herzlich bei allen bedanken, die an diesem Heft mitgewirkt haben. Ganz besonders danken wir unseren Inserenten und der Druckerei Diebold für ihre großzügige Unterstützung. Doch auch alle Schülerinnen und Schülern, die sich um die LK-Beiträge gekümmert haben, sowie die Lehrerinnen und Lehrer, die sich nicht vor dem Blitzlichtgewitter unserer Reporter gescheut haben. Außerdem danken wir Herr Kühn und der Schulleitung für die Bereitstellung des Computerraumes. Und zu guter Letzt noch ein Dankeschön an alle Lehrer die uns in unserer Schulkarriere begleitet haben.

Die AOK tut mehr



 **Starke
Leistung**

 **Beste
Gesundheit**

 **Neuer Service**

 **Viel Sicherheit**

 **Mehr
Zufriedenheit**

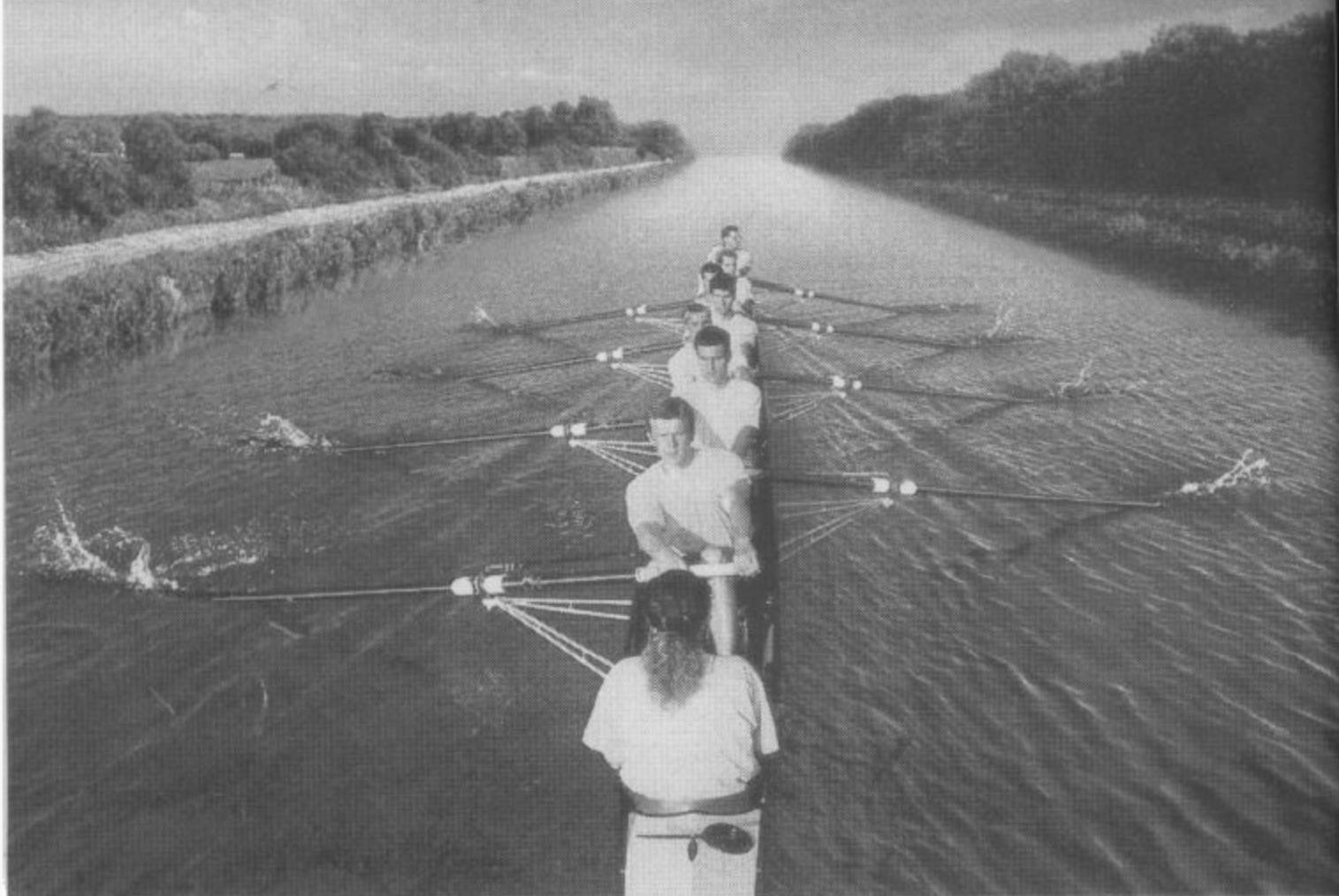
Die AOK ist die beliebteste Krankenkasse Baden-Württembergs und bietet jetzt noch mehr für ihre Kunden als bisher.

So gibt es jetzt mehr Leistungen und vieles, was es nur bei der AOK gibt. Die AOK tut eben mehr und das ist das **Extra-Plus** im Vergleich

AOK – Die Gesundheitskasse Zollernalb
Hindenburgstr. 25, 72336 Balingen
Infotelefon: 0 18 02/62 00 00
Die AOK im Internet: www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse

**Nähe schafft
Vertrauen**



Zukunft, die wir meinen.

Geht es um qualifizierte Beratungs- und Finanzdienstleistungen, konzentrieren wir unsere Kraft und Kompetenz auf die Nähe: räumlich, zeitlich und menschlich. Unser Ziel: Die Förderung der Zukunftschancen der

Unternehmen und die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in unserer Region. Die gemeinsamen Interessen schaffen Vertrauen und bringen mehr Erfolg in einer dynamischen Zeit.



**Volksbank
Ebingen eG**

eine starke Region - eine starke Bank